Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

386 (21.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 386. — Karlsruhe, Dienstag den 21. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Anarchistische Pläne?

D. **London**, 20. Aug. (Von unserem Berichterstatter.) Seitdem der **König** und die **Königin von Spanien** in **England** weilen, sind hier allerhand **Gerüchte** über **neue anarchistische Pläne** verbreitet gewesen, die angeblich während der **Coweswoche** und nachher während des Aufenthalts der beiden Majestäten in **Schottland** zur Ausführung gelangen sollten. **„Reynolds Newspaper"**, eine Zeitung, die allerdings Alarmnachrichten bringt, wußte darüber gestern eine Menge zu erzählen. So behauptete das Blatt, daß gleich nach **Ankunft** des **spanischen Königspaares** in **Southampton** einige besonders **gefährliche Anarchisten festgenommen** worden seien, daß man ein furchtbares **Komplott** entdeckt und im **letzten Moment vereitelt** habe und so weiter.

Die Sache wird nur dadurch auffallender, als „Reynolds", das radikalste, republikanische Blatt Englands mit notorisch und niemals verhehlten **anarchistischen Tendenzen**, wenn auch mehr theoretischer Natur, **liebäugelte** und stets die Anarchisten zu verteidigen nicht anstand, wenn alle Welt gegen sie zu Felde zog. Diesmal **denunziert** das Blatt **rückhaltlos** die **Attentäter**, obwohl dieselben an der Verübung ihres Verbrechens nicht nur **verhindert** werden konnten, sondern überhaupt gar **nicht dazu kamen**, ihre Pläne der **Verwirklichung näher** zu bringen. Das genannte Blatt fährt fort: „Der große **Fremdenzustrom** während der Regattawoche lieferte den **Anarchisten** eine ganz besonders günstige Gelegenheit, dem jungen **Könige** zu folgen, ohne die Aufmerksamkeit der **Detektives** auf sich zu ziehen . . . . Aber nicht nur das Leben König Alfonsos wird bedroht, auch **König Eduard**, die **Königin Alexandra** und andere Mitglieder der **königlichen Familie** waren in ernster Gefahr. Die vor nichts zurückschreckenden Männer, die mit der Ausführung des Attentats betraut waren, würden sich nicht durch die gleichzeitige Gefährdung der Leben anderer von ihrem Vorhaben haben abhalten lassen. Es scheint in der Tat, daß fast nur durch man möchte sagen **ein Wunder** eine **furchtbare Tragödie abgewandt** wurde, die die ganze zivilisierte Menschheit in Trauer versetzt haben würde. Nach den in den Tagesblättern erscheinenden Berichten hätte man meinen sollen, daß die Coweswoche nie ein größerer **gesellschaftlicher Erfolg** gewesen, und doch war tatsächlich das gerade **Gegenteil der Fall**. Unter der **Umgebung des Königs** war es bekannt, **daß zwei wohlbekannte Anarchisten** nach **Southampton** gekommen waren. Infolgedessen hing eine **schwere Wolke** über den **Festlichkeiten**, und an die Stelle der leichtfertigen Fröhlichkeit, die charakteristisch für die Regatten ist, trat so schwerste Sorge und Angst. Trotzdem die **beruhigendsten Zusicherungen** seitens der **Polizei** gegeben waren, daß diese unter allen Umständen in der Lage wäre, das geplante **Komplott** der Anarchisten zu **verhindern**, konnte die **königliche Gesellschaft** sich doch von dem **Schrecken nicht frei** machen, der Alles erfaßt hatte. Eine **überaus aufregende Woche ward mit glänzendem Mute durchgemacht**. . . . Wenn irgendwo und jemals, so hatte König Alfons sich wenigstens in Cowes frei von Gefahr fühlen sollen. Daß er es nicht war, bestätigt nur die vorherigen Berichte von **erneuter Tätigkeit** im **anarchistischen Lager**."

Dann wird in dem Artikel erzählt, daß die **junge Königin seit dem Attentat am Hochzeitstage in einer beständigen Furcht für das Leben ihres Gatten schwebe, und daß diese Sorgen in so entsetzlicher Weise auf ihre Gesundheit eingewirkt hätten, daß die Leute, die sie bisher nur als die lustige und lebensfrohe Prinzessin Ena gekannt hatten, über ihr Aussehen erschrocken seien. Als Königin Alexandra von Cowes abgefahren sei, habe Königin Viktoria mit Tränen in den Augen zu ihr gesagt, sie fürchte, daß dies der letzte Abschied sei**, den sie nehme, und endlich will das Blatt wissen, daß die junge Königin bei ihrer Ankunft durch ein Bukett, welches ihr von dem Publikum zugeworfen wurde, so sehr erschreckt war, daß sie leichenblaß wurde, und es mehrere Minuten dauerte, bis sie sich wieder erholen konnte.

Heute berichtet der **„Daily Expreß" aus Southampton, daß dort gestern morgen die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen wurden, als das spanische Königspaar** aus Schottland zurückkehrte, um sich an Bord der Jacht „Giralde" zu begeben, die solange in den Docks von Southampton gelegen hatte. Es sei der Polizei zu Ohren gekommen, daß **zwei berüchtigte Anarchisten** in den Straßen der Stadt gesehen worden seien, und sofort habe man alle nur möglichen Vorsichtsmaßregeln getroffen, um das Königspaar möglichst zu sichern. **Die Docks wurden Stunden vor der Ankunft des Königs und der Königin abgesperrt und im ganzen ließ man nur 50 wohlbekannte Personen hinein, und auch diese durften nicht näher als 50 Schritt an die Landungsbrücke der Jacht** herantreten. Die Eingänge zu dem Zelt, von welchem aus das Königspaar an Bord der Jacht ging, waren von einer außergewöhnlich starken Polizeiabteilung bewacht. Selbst als das Königspaar sich bereits an Bord der Jacht befand, wurden die Absperrungsmaßregeln nicht aufgehoben. Sobald der König und seine Gemahlin an Bord waren, fand ein Gottesdienst auf Deck statt, bei welchem der katholische Geistliche von Southampton die Predigt hielt. **Neben dem improvisierten Altar standen zwei Posten mit aufgepflanztem Bajonett**, was übrigens der Berichterstatter des „Daily Expreß" ebenfalls für eine besondere Vorsichtsmaßregel angesehen hat.

Um ½12 Uhr dampfte die **spanische Königsjacht nach Cowes ab und König Alfons begab sich mit seiner Gemahlin nach Osborne House zum Besuch der Prinzessin Heinrich von Battenberg. Die Rückkehr nach Spanien** wird je nach dem Wetter heute oder morgen angetreten werden.

* * *

)=(**Paris**, 20. Aug. (Von unserem Mitarbeiter.) Während man in England glücklich ist, daß die Polizei daselbst gegen das Leben des **spanischen Königspaares** gerichtete **anarchistische Pläne** im Keime erstickt hat, ist in **Marseille** auf einen **anonymen Brief** an die Polizei hin ein **Anarchistenkomplott** entdeckt worden, das **gegen den Präsidenten Fallières**, den man dort erwartet, gerichtet gewesen sein soll. In diesem Briefe war von der **Durchreise** eines bekannten **italienischen Anarchisten** die Rede, der seine Landsleute und Genossen besuchte und ihnen das Anerbieten machte, sie ohne Aufsehen mit **Sprengstoffen** aus Italien zu versorgen. Der geheimnisvolle Korrespondent fügte hinzu, das versprochene **Material** sei wirklich **eingetroffen**, und die **Genossen** werden nun bei dem **Schuster Vincenzo Giovino**, der eigentlich Francesco **Cirillo** heiße und 12 rue de Blidah wohne, aus **Fabrizieren der Bomben** gehen.

Gestern (Sonntag) früh wurde dieses **Haus umzingelt. Die Polizisten** sahen mehrere Personen ein- und ausgehen, aber erst gegen acht Uhr bemerkten sie etwas **Verdächtiges**, als nämlich ein **großer Mann** unter der Tür des Flickschusterladens erschien, sich behutsam nach allen Seiten umschaute, als erwarte er jemand und dann zurücktrat, ohne die Tür ganz zu schließen. Die rue Blidah ist hauptsächlich von Lumpensammlern bewohnt, unter denen in den Morgenstunden das regste Leben herrscht, so daß sich die Kunden des „Schusters" leicht in der Menge verlieren konnten.

Nachdem der „Große" wieder verschwunden war, klopfte der **Brigadier Soulenret** an die Tür und antwortete auf die Frage: „Wer da?" er komme wegen seiner Schuhe. Nun trat der **Mann** auf die Schwelle und wurde sogleich **festgenommen**. In der Schlafkammer, die zugleich Bude war, fanden die Polizisten auf dem Nachttisch einen starken **Revolver**, und dann machten sie verschiedene **Pakete** mit italienischen Aufschriften: „Nicht anfassen!" „Achtung!" usw. ausfindig. Ein **Chemiker** wurde herbeigerufen, der konstatierte, daß eines der Pakete **Quecksilberfulminat**, an 600 Gramm, ein anderes kleine **Bleikugeln** und **eiserne Nägel** enthielt.

Cirillo scheint die Absicht gehabt zu haben, **Marseille zu verlassen**. Auch nimmt man an, daß die **Bomben** nicht in der Hütte der rue de Blidah, sondern **anderswo fabriziert** werden sollten, denn es wurden bei den Paketen zwei neu gefeilte Schlüssel gefunden, die wahrscheinlich andere Hütten jener Gegend erschließen. Vom Gericht oder der Polizei wird keinerlei genaue Auskunft über Cirillo und die Mitschuldigen, die er haben kann, erteilt.

Ueber die **Sprengstoffe** dagegen, die bei dem Flickschuster **Francesco Cirillo** gefunden wurden, sagt man im städtischen Laboratorium von Paris, sie wären **mehr als hinreichend**, um eine **gewaltige Explosion** zu erzielen. Die Bombe, die im Mai vorigen Jahres gegen den Wagen geschleudert wurde, in dem König **Alfons** und Präsident **Loubet** saßen, enthielt nur 125 Gramm Quecksilberfulminat und richtete bedeutenden Schaden an. Wahrscheinlich sollten mit den 600 Gramm mehrere Geschosse verfertigt werden. Das **Hantieren** mit Quecksilberfulminat ist eine **höchst gefährliche Sache**, aber die Anarchisten wissen damit umzugehen, so daß man fragen möchte, wo und wie sie es gelernt haben.

53. Deutscher Katholikentag.

(Unber. Nachdr. verboten.) H. & S. **Essen**, 20. Aug.

IV. **Zweiter Tag.**

Der **nächstjährige Katholikentag** wird **nicht in Berlin** stattfinden. Das ist das Ergebnis langwieriger vertraulicher Beratungen des Zentralkomitees des deutschen Katholikentages. Wie wir erfahren, sind es die **Berliner selbst** gewesen, die auf das Zustandekommen dieses Beschlusses hingewirkt haben, indem sie die Befürworter eines Katholikentages in der Reichshauptstadt darauf hinweisen, daß Berlin noch immer kein geeigneter Platz für eine derartige Veranstaltung sei. Es wird also in den nächsten Jahren noch keine Katholikenversammlung in Berlin stattfinden, obwohl man sie mit ziemlicher Bestimmtheit auf dem letzten Katholikentage **in** Straßburg in Aussicht gestellt hatte.

* * *

Der heutige **zweite Tag der Katholikenversammlung** wurde durch ein **Pontifikalamt** in der **St. Gertrudiskirche** eingeleitet. Um 10 Uhr trat dann im **Kruppsaale** des **Städtischen Saalbaues**

die erste geschlossene Generalversammlung

unter Beteiligung von etwa 3000 Personen, in der Hauptsache Geistlichen und Lehrern, zusammen. Der **Vorsitzende des Lokalkomitees**, Landgerichtsdirektor **Laarmann**-Essen, eröffnete die Verhandlungen. Ehre und Heil, so führte er aus, ist unserer Stadt widerfahren, denn es ist eingezogen das Volk Gottes, um sich von neuem zu seinem Namen zu bekennen. Ein glänzendes, großartiges Bild ist es, das unsere Generalversammlungen alljährlich bieten. An dieser Tatsache kann auch der Umstand nichts ändern, daß einige, die zu uns gehören sollten, heute fehlen. Es fehlen vor allem

die Unzufriedenen,

die wir auf dem letzten Katholikentage in Straßburg nicht aufgenommen haben, es fehlen auch die Lauen und Gleichgültigen. Aber kann das an dem Bilde der sonstigen Geschlossenheit unserer Sache etwas ändern? Das müssen auch unsere Gegner einsehen. Und welcher Geist beseelt uns alle. Es ist jener Geist, der himmelsgeboren und herrschergewaltig durch die Jahrhunderte schreitet, der **Geist der Liebe**, der **keine konfessionellen, Rassen- und Klassengegensätze kennt**, der Geist der **Nächstenliebe**, der dem Nächsten hilft in geistiger und leiblicher Not.

Redner gedachte dann des **Papstes**. Ein schlechter Katholik, der nicht in inniger, steter Verbindung mit Rom und dem hl. Vater sei. So habe auch das Lokalkomitee dieses Katholikentages den hl. Vater um sein n Segen gebeten, und der Papst sei diesem Wunsche freundlichst und bereitwilligst nachgekommen (Lebh. Beifall). Es wurde dann

das Schreiben des Papstes

verlesen, in dem dieser den deutschen Katholiken das Lob zollt, ein Vorbild aller übrigen zu sein. Sie gäben der Kirche, was der Kirche und dem Kaiser, was des Kaisers sei. Es folgte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den **Papst Pius X.**, an den das schon mitgeteilte **Telegramm** zur Absendung gelangte.

Hierauf teilte Landgerichtsdirektor **Laarmann** mit, daß zum **Vorsitzenden des diesjährigen Katholikentages** der Reichs- und Landtagsabgeordnete Landgerichtsrat **Gröber-Heilbronn** ausersehen sei. (Donnernder Beifall.)

Der Adjutant.

Roman von **Rudolf Herzog**.

(12. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Viertes Kapitel.

Am andern Morgen meldete der Kammerdiener Claaßen in aller Frühe dem Herrn Rittmeister von Wessel: „Der Herr Baron von Morwig sind angekommen."

„Was Teufel, geht der Tanz denn schon los? Die Alarmstange, sagen Sie?"

„Wie meinen der Herr Rittmeister?"

Der sprudelte einige unverständliche Worte unter seiner Wasserdouche hervor, denn er war noch bei der Toilette, und fragte dann, ob Seine Hoheit schon Befehle erteilt hätten.

„Hoheit? Hoheit?" tat der Mann ganz verwundert. „Sollten der Herr Rittmeister den Herrn Baron von Plessenburg —"

„Dummkopf," knurrte Wessel vor sich hin, aber das feine Ohr des Kammerdieners hatte doch das Wort aufgefangen.

„O, o," sagte er verbindlich, als sei er soeben unfreiwilliger Zeuge eines Selbstgesprächs geworden, „irren ist menschlich, Herr Rittmeister."

„Das hat man wohl schon bei Ihrer Geburt gesagt, Herr Claaßen?" erkundigte sich der Adjutant liebenswürdig, um alsdann im dienstlichen Tone zu wiederholen: „Wie lauten die Aufträge des Herrn Barons?"

„Der Herr Baron lassen den Herrn Rittmeister bitten, die Postsachen erst gegen Mittag vorlegen respektive erst alsdann Vortrag halten zu wollen, da der Herr Baron bis dahin eine Konferenz mit Herrn Baron von Morwig zu führen haben."

„Es ist gut, verehrter Herr Claaßen."

Der Kammerdiener machte ein infames Gesicht und verschwand; und Wessel grübelte darüber nach, weshalb er sich diese wichtige Person eigentlich zum Feinde gemacht habe.

„Ach, was," murmelte er dann, „die ganze Pastete gefällt mir nicht. Statt meiner hätte der Herzog auch einen Schreiber mit auf Reisen nehmen können. Aber der Herzog weiß, was er tut. Ein Offizier ist ihm sicherer. Weltmännischere Auffassung in gewissen Dingen, und Kavaliersehre für die Diskretion. Nun, ich werde den Vormittag dazu benutzen, die Parallele zwischen einem Adjutanten und einem Kammerdiener festzustellen."

Claaßen brachte ihm den Tee. Er trank die Tasse leer, zündete sich eine Zigarre an und lehnte sich zum Fenster hinaus, den alten Beppo, der drunten auf seiner Gondel schlief, um seine Freiheit beneidend. Zum erstenmal dachte er daran, über kurz oder lang den bunten Rock auszuziehen und daheim das Gut zu übernehmen. Wie würde sich die alte liebe Mama freuen — —. Freilich, auf ein so großes Gut wie Wolfshausen mit seinen vielen verschiedenen Wirtschaftsbetrieben gehörte auch eine Herrin. Er schnippte die Asche von der Zigarre und verwarf den Gedanken wieder, den Herrendienst zu quittieren. —

* * *

Unterdes konferierte der Herzog eifrigst. Sein Gegenüber war ein kleines, bewegliches Männchen mit vielgefaltetem Gesicht, das er beständig glatt zu ziehen versuchte, kurzem, à la Wallenstein geschnittenem Haar und einem ins graue spielenden Henriquatre. Die schmalen, rötlich geränderten Augen waren stets auf der Suche, etwas zu erspähen, ließen jedoch lächelnd die Lider sinken, sobald sie selbst einen Blick auf sich gerichtet fühlten. „Toujours en vedette" blinzelten sie. Baron Morwig war trotzdem von elegantestem Exterieur. Sein schwarzer Leibrock saß ohne den geringsten Tadel, und die zartgrauen Beinkleider wiesen eine Bügelfalte auf, die das Entzücken aller Kenner bilden mußte. Sie war wie ein Bogenstrich, duftig ansetzend, ein geniales Crescendo. An den glänzenden Lackschuhen haftete kein Stäubchen; ihr Spiegel wetteiferte mit dem des hohen Seidenhutes, der zur Seite des Barons auf dem Boden stand. Perlgraue Frühlingsglaces und eine halb erschlossene Rose im Knopfloch vervollständigten das Bild, bei dem der Rahmen das wertvollste war.

Baron Morwig gehörte zu jenen Leuten, die alle Eigenheiten ihrer Freunde und Gönner, einerlei ob Tugenden oder Untugenden, kennen und sich mit vollendeter Grazie in jede einzelne zu schicken wissen, um sich angenehm und unentbehrlich zu machen. Alle diejenigen Geschäfte, die man in der Lebewelt zu eigenem Nutz und Frommen gerne besorgt sieht, ohne sich selbst damit befassen zu mögen, Herr von Morwig erledigte sie skrupellos, in den Garderoben des Ballets und in den verschwiegenen Hinterzimmern der Geldverleiher. Er war der brillanteste Gesellschafter und ein moralischer Bravo. Um eines Witzes willen hätte er seinen Großvater geopfert.

Dem Herzog war er treu ergeben, vielleicht deshalb nur, weil er gesellschaftlich und pekuniär lediglich von den Launen des hohen Herrn abhing. Aber der Herzog kannte seine Leute und wußte sie klug ihren Eigenschaften gemäß zu verwenden. Er hatte dem intriganten Baron eine Hofcharge gegeben, um ihn auf diese Weise als Kavalier zu legitimieren und eine Basis zu schaffen, von der aus er sich des gewandten Mannes bedienen konnte, ohne Verwunderung zu erregen. Mit den Jahren war diese Stellung zu der eines „Vertrauten zur linken Hand" ausgewachsen, für das Privatleben, nicht für die Staatsgeschäfte. Ihm einen Einblick in die letzteren zu gestatten, dazu hielt ihn der Herzog doch nicht für genügend fair. Aber Morwig kam auch ohne dies auf seine Kosten, ja, um so besser nur, denn er konnte sich als Mensch mehr gehen lassen.

„Ich wünsche Ew. Hoheit Glück zu der Akquisition für das Theater", sagte er, während ein feines Augurenlächeln um seine schmalen Lippen spielte. „Um eine Linda Bartaki werden Hoheit von allen Höfen beneidet werden. Wenn ich auch dem ausgeprägten Kunst- und Schönheitssinn Ew. Hoheit gegenüber, ich möchte sagen nur böotiermäßig veranlagt bin —"

„Lassen Sie das, lieber Morwig", winkte der Herzog ab, „ich mache Ihnen doch keine Komplimente. Die Hauptsache, ich bitte die Hauptsache."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Abg. **Gröber** nahm die Wahl mit lebhaftem Danke an. Schon einmal, **vor 10 Jahren** auf dem Katholikentage in **Dortmund**, habe er das Präsidium geführt, und zum zweiten Male präsidiere er damit einem Katholikentage, der in einer Arbeiterstadt versammelt sei. Die 10 dazwischenliegenden Jahre seien für ihn

10 Jahre parlamentarischen Kampfes

gewesen, **die er wie** Kriegsjahre doppelt rechnen müsse. Er übernehme trotzdem gern abermals den Vorsitz, eben weil der Katholikentag in einer **Stadt der Arbeiter** versammelt sei. Wer gestern den großen **Arbeiterfestzug** gesehen, wer den Männern der Arbeit in die leuchtenden Augen geblickt und ihre Begeisterung gefühlt habe, der müsse sagen, daß diese Männer es wert seien, daß man alle Kraft für sie einsetze. (Lebh. Beifall.) **Mehr als ein Armeekorps stark** seien die Männer der Arbeit erschienen und mit Freuden wolle er deshalb auch für sie etwas tun, indem er die auf ihn gefallene Wahl dankend annehme. (Lebh. Bravo!)

Zum **zweiten Präsidenten** wurde hierauf der stellvertretende Vorsitzende des Westfälischen Bauernvereins, Freiherr **von Twickel**-Stoven gewählt, nachdem Landgerichtsdirektor Laarmann bemerkt hatte, daß man in Essen nicht nur im Industriegebiet, sondern auch inmitten einer starken Landwirtschaft tage.

Freiherr **von Twickel** nahm die Wahl mit folgenden Worten an: Durchdrungen von der Wahrheit, daß **Industrie** und **Landwirtschaft** keine sich entgegenstehenden, sondern **gleichberechtigte Erwerbsstände** sind, und daß zwischen dem **Wohlergehen der Arbeiter und der Bauern eine innige Wechselwirkung** besteht, nehme ich die Wahl dankend an.

Der schwere Kampf der deutschen Landwirtschaft

in den letzten Jahren war ein gerechtfertigter, darüber besteht heute wohl auf keiner Seite ein Zweifel mehr, und ebensowenig darüber, daß die Bestrebungen der deutschen Bauern, die Städter mit gesunden Nahrungsmitteln zu versorgen, volle Anerkennung verdient. (Lebh. Beifall.)

Zum **dritten Vorsitzenden** wurde unter stürmischem Beifall der neue Reichstagsabgeordnete für Essen, **Arbeitersekretär Giesberts**-M.-Gladbach gewählt. Er bemerkte in seiner Dankesrede: Wir stehen hier als **katholische Arbeiter** fortgesetzt im Kampfe, nicht nur im Kampfe um unsere wirtschaftlichen Interessen, sondern auch um die religiösen und kulturellen Interessen. Und wir **protestieren** deshalb entschieden gegen die Unterstellung der Gegner, daß **wir Arbeiter** nur Staffage seien,

Herdenvieh,

das auf Kommando aufmarschiere. Die Leistungen der katholischen Arbeitervereine, speziell hier im Industrierevier, beweisen das Gegenteil, und dadurch, daß Sie einen Arbeiter in Ihr Präsidium wählen, zeigen Sie, daß wir alle einheitlich zusammenarbeiten, daß uns die Arbeiterfrage nicht nur nach der wirtschaftlichen, sondern auch nach der religiösen und kulturellen Seite hin interessiert. Hoffen wir, daß uns in dieser Beziehung auch künftighin alles gut gelingt, wie gerade in Essen in letzter Zeit alles so gut gegangen ist. (Heiterkeit und Beifall.)

Abg. **Gröber**: Der diesjährige Katholikentag bildet einen Denkstein, einen Markstein in der Geschichte der Katholikentage, insofern, als es gelungen ist,

endlich einmal einen Arbeiter ins Präsidium

zu bekommen. Möge diese Tatsache ein Fingerzeig sein, in welcher Richtung die Generalversammlung fortzuarbeiten hat. Das ist nur eine kleine Anerkennung dessen, was wir der Arbeiterwelt schuldig sind.

Zu Schriftführern wurden dann Oberlehrer **Neuhäuser**-Essen-Rüttenscheid, Landtagsabg. **Stolp**-Poln. Wette bei Neiße, Verleger **Held**-Regensburg und Rechtsanwalt **Lennartz**-Köln gewählt. Zu **Vorsitzenden der vier Ausschüsse für die römische Frage, für die soziale Frage, für die christliche Charitas und für Kunst, Presse usw.** wurden Oberlandesgerichtsrat **Wettstein**-Frankfurt a. M., Reichs- und Landtagsabg. **Herold**-Levinkloe, Landesrat **Schmedding**-Münster i. W. und Abg. **Roeren** ernannt.

Abg. **Gröber** empfahl nun die Absendung des schon bekannt gegebenen **Telegramms an den Kaiser.**

Es folgte der **Geschäftsbericht des Kommissars der Generalversammlungen, Grafen zu Droste-Vischering.** Er bemerkte u. a.: In der **gegnerischen Presse sei kurz vor dem diesjährigen Katholikentage angedeutet worden, daß die Katholikentage mit Unterbilanz arbeiteten** und man alles tun müsse, um einen finanziellen Ausgleich durch Auflegung besonderer Mitgliederlisten zu schaffen. Die unverhohlene Freude der Gegner über diese Notiz dürfte denn aber doch auf einer großen Täuschung beruhen. Denn überall habe die Begeisterung für die Generalversammlungen zugenommen, und solange diese Begeisterung bliebe, spiele die materielle Frage gar keine Rolle. Es wurde dann noch Prälat **Hülskamp**-Münster i. W. und Fabrikant **Wiese**-Werden als Ehrenmitglieder in das Präsidium gewählt. Wiese bemerkte: Nun könnten die Gegner mit Recht behaupten, der Katholikentag sei eine politische Parteiversammlung, denn man habe den Reichstagsabgeordneten für Essen und den Hauptagitator der Zentrumspartei in Rheinland und Westfalen in das Präsidium hineingewählt. (Heiterkeit und Beifall.) Es sollte dann

die Beratung der römischen Frage

folgen. Vorher bemerkte der Vorsitzende Abg. **Gröber**, daß er mit aller Entschiedenheit die **Angriffe zurückweisen müsse, die im Anschluß** an den Straßburger **Katholikentag gegen das Zentrumkomitee erhoben seien und die darauf hinausliefen, daß eine kleine aber mächtige Klique in den Generalversammlungen es verstanden, diese in Bezug auf die Anträge vollständig zu beherrschen. Es sei behauptet worden, daß die in Regensburg vorgenommenen Satzungsänderungen den parlamentarischen Formen widersprachen und es Leuten, die nicht mit allen Anträgen einverstanden seien unmöglich machten, ihre gegenteilige Meinung zum Ausdruck zu bringen. Er betone demgegenüber ausdrücklich, daß der Katholikentag keine politische Parteiversammlung sei und daher anderen Verhandlungsformen unterliege. Man sei niemals ein Parteitag gewesen und wolle auch keiner sein. Wenn das Zentrum etwas wünsche, so hole es seine Abgeordneten zusammen und werde dann auch fertig. Man brauche dazu nicht erst die Generalversammlung einzuberufen. Die Generalversammlung sei nur dazu berufen, die Glaubenseinigkeit zu betonen, die Glaubensfestigkeit zu erhöhen und daraus folge, daß sie gezwungen seien, alle Kontroversen, mögen sie nun von berufener oder unberufener Seite kommen, aus den Versammlungen auszuscheiden.** (Beifall.)

Hierauf begründete Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. **Porsch** den Antrag zur **römischen Frage.** Wir hoffen, wünschen und beten, so führte er aus, daß unserem hl. **Vater** die **schweren Sorgen,** in denen er sich zur Zeit befindet, nach **Möglichkeit erleichtert** werden möchten und wir hoffen, daß an der Stelle, wo das **Papsttum** seit mehr als zwei Jahrtausenden besteht, endlich eine **Lage geschaffen** werde, mit der der **Papst sich einverstanden** erklären kann und die seiner würdig ist. Die nächste und für die Katholiken doppelte Pflicht ist, durch

die Spendung des Peterpfennigs

und zwar eines **reichlicheren als bisher,** Se. Heiligkeit zu unterstützen. Der Redner erinnert dann an den Erlaß des Bischofs **Dingelstädt** in Münster in Sachen des Peterpfennigs und wandte sich dabei gegen die Behauptung eines Berliner Blattes, daß dieser Erlaß zur Irreführung der Gläubigen bestimmt sei, weil tatsächlich der Peterspfennig zur Bestreitung des luxuriösen Hofhalts des Papstes verwendet werde. Gegenüber dem verlogenen katholikenfeindlichen Blatt konstatiere er, daß der **Peterspfennig nicht für persönlichen Luxus,** sondern für **die Leitung der Kirche aufgewendet** werde und diese Leitung sei **notwendig für die Freiheit und Unabhängigkeit der Kirche.** Für die **deutschen Katholiken** sei es eine **doppelte Pflicht,** sich an dem Peterspfennig zu beteiligen, weil die **französischen Glaubensgenossen** gegenwärtig **alles für die eigenen Interessen** zu leisten hätten und deshalb nicht so wie bisher zu dem Peterspfennig steuern könnten. Er beantrage daher die Annahme nachstehender **Resolution:**

„Die 53. **Generalversammlung** der Katholiken Deutschlands sendet wie alle ihre **Vorgängerinnen** dem hl. Vater in Rom, **Papst Pius X.,** den **Ausdruck ihrer innigsten Verehrung** und **kindlichen Treue.** Die **deutschen Katholiken** müssen mit den **Katholiken der ganzen Welt** nach wie vor den **Anspruch** aufrecht erhalten, daß ihr **höchstes kirchliches Oberhaupt,** der **Papst,** eine **volle** und **wirkliche Unabhängigkeit und Freiheit** genieße, welche die **unerläßliche Vorbedingung** für die **Freiheit und Unabhängigkeit der katholischen Kirche** ist, und können diese Freiheit und Unabhängigkeit **erst dann als verbürgt** ansehen, wenn ein **Zustand hergestellt** sein wird, dem auch der **Papst selbst seine Zustimmung** hat geben können. Inzwischen werden sie **fortfahren,** den **Bedürfnissen des hl. Stuhles** ihre volle **Teilnahme** zuzuwenden. Angesichts der sich mehrenden **Schwierigkeit der finanziellen Lage des hl. Stuhles.** bittet die Generalversammlung alle **deutschen Katholiken** um **nachhaltige und reichliche Unterstützung** des **Peterspfennigs,** damit der hl. Vater in der Lage ist, den **Bedürfnissen der Kirche** in möglichster Unabhängigkeit und in vollem Umfang gerecht werden zu können."

Dieser Antrag wurde **ohne Debatte einstimmig** angenommen. Er ist u. a. von den Abgg. Gröber, Hompesch, v. Arenberg, Bachem, Herold, Roeren, Spahn und Dr. Schädler unterezichnet.

Hierauf begründete Prälat **Nacke**-Paderborn einen längeren Antrag in Sachen des **Bonifatius-Vereins,** eine Organisation, die etwa der des evangelischen Gustav-Adolph-Vereins entspricht, indem sie für die **Katholiken** in der **Diaspora** sorgt. In dem Antrag wird auf **das neue Schulgesetz verwiesen,** das dem Verein, der sich auch mit dem Schulbau in der Diaspora befaßt, vermehrte Kosten auferlege. In seinen Ausführungen beschäftigte sich der Redner mit der **Los von Rom-Bewegung,** die **erfreulicherweise zurückgegangen** sei.

In der Debatte bemerkte Graf **Galen-Prag,** einer der Hauptstreiter gegen die Los von Rom-Bewegung, daß in dieser Beziehung noch viel zu tun übrig bleibe, denn die Bewegung, die von **Hochverrätern** von Deutschland aus ins Land hineingetragen sei, könne jederzeit von neuem auflodern. Mit **Millionen** habe man gegnerischerseits gearbeitet und wo der Haß so viel könne, da müsse die Liebe noch viel mehr tun. Was die **Los von Rombewegung** anlange, so seien **über 4000 in einem Jahre übergetreten,** im vergangenen Jahre jedoch nur noch 700, wozu sich noch 300 Abgefallene gesellten, die inzwischen reuevoll zum alten Glauben zurückgekehrt seien. (Lebh. Beifall.) Redner schloß mit einem Appell um **weitere Unterstützung** des Bonifatiusvereins, worauf der Antrag Nacke **einstimmig angenommen** wurde.

Ebenso **einstimmig** erfolgte die **Annahme zweier weiterer Anträge,** in denen die **Unterstützung** des dem **Schutze der Auswanderer** gewidmeten **St. Rafaelvereins** und des **Vereins vom heiligen Lande** empfohlen wird. Damit **schloß die Sitzung.**

(Telegramm.)

= **Essen a. R.,** 21. Aug. In der gestrigen **öffentlichen Sitzung** hielt der **Präsident,** Reichstagsabgeordneter **Gröber,** seine **Antrittsrede.** Aldann teilte **Kardinal Fischer-Köln** mit, daß er den **heiligen Vater** gebeten habe, den **Kardinal Vanutelli** hierher zu entsenden. Kardinal Vanutelli wird am **Mittwoch** hier eintreffen, um der Versammlung den **Segen des Papstes** zu spenden. Hierauf erteilte Kardinal **Fischer** den **oberhirtlichen Segen.**

Nunmehr referierte Landtagsabgeordneter **Dr. Porsch** über die **Schulfrage.** Später wurde die **Antwort des Kaisers** auf das gestern morgen abgesandte **Huldigungstelegramm** verlesen, das folgendermaßen lautet:

„Schloß Wilhelmshöhe. Ich habe den freundlichen **Gruß** der dort versammelten **deutschen Katholiken gerne entgegengenommen** und mich **aufrichtig** über die **Versicherung gefreut,** daß die **Generalversammlung** der **Versöhnung** der **konfessionellen und der sozialen Gegensätze** zu dienen bestrebt sein wird. Für **diese Kundgebung treuer Ergebenheit** spreche ich der Generalversammlung **meinen wärmsten Dank** aus. **Wilhelm. I. R.**"

Die **Verlesung** des **Telegramms** wurde mit **jubelndem Beifall** aufgenommen. (Bekanntlich waren bei früheren Katholikentagen die Antworttelegramme des Kaisers viel zurückhaltender und auch zumeist nicht von ihm persönlich gezeichnet. D. Red.), Darauf brachte der **Präsident** ein **dreifaches Hoch** auf **Seine Majestät** aus. Die Versammlung wurde gegen 8 Uhr **geschlossen.**

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Schwerin,** 20. Aug. Zum **gemeinschaftlichen Gesandten** beider Großherzogtümer **Mecklenburg** beim preußischen Hofe wurde Ministerialrat **Freiherr von Braudenstein** berufen. Der Antritt erfolgt am 1. Oktober 1906.

= **Kelkheim** im Taunus, 20. Aug. Eine **Niederlassung** der **Franziskaner** am **hiesigen Orte** ist von zuständiger Seite **genehmigt** worden. Mit dem **Bau eines Klosters** soll baldigst **begonnen** werden.

= **Würzburg,** 19. Aug. Auf dem heute hier abgehaltenen Verbandstag bayerischer Rechtsanwaltsgehilfen wurde die Gründung eines „**Süddeutschen Rechtsanwaltsgehilfen-Verbandes**" beschlossen. **Baden** hat bereits seinen Beitritt erklärt, Württemberg ihn in sichere Aussicht gestellt. Die Gründung eines deutschen Gesamtverbandes hat sich infolge der Haltung der norddeutschen Korporationen zerschlagen.

13. Jahresversammlung des Zentralverbandes deutscher Krankenkassen.

= **Düsseldorf,** 20. Aug. Die heute eröffnete **13. Jahresversammlung des Zentralverbandes deutscher Krankenkassen** erklärt eine **durchgreifende Verbesserung** der **Wohnungs- und Ansiedlungsverhältnisse** für dringend notwendig, fordert die deutschen Krankenkassen auf, das ihrige zur Herbeiführung einer Besserung zu tun und erwartet sowohl im Reiche wie in den Einzelstaaten gesetzgeberische Maßregeln.

Die Jahresversammlung hat sodann beschlossen, beim **Reichstage** eine **Abänderung des § 45 des Krankenversicherungsgesetzes** dahin zu beantragen, daß, wenn die Behörde den Vorstand oder die Generalversammlung einer Krankenkasse vom Amte enthoben hat, alle behördlichen Maßnahmen bis zum Austrag des Verwaltungsstreitverfahrens nur vorläufig sein sollen und es insbesondere der Behörde untersagt ist, **Verträge** abzuschließen, wodurch die Kasse über die Zeit der Amtsentsetzung ihres Vorstandes oder ihrer Generalversammlung hinaus verpflichtet wird.

Frankreich.

□ **Paris,** 20. Juli. Heute wurde die **Herbstsession der Generalräte** eröffnet, von der sich Klerikale und Antiklerikale wieder viel für die Bestätigung ihrer Prinzipien in der Kirchenfrage versprechen. Wahrscheinlich irren sie sich, wie dieses Frühjahr, als man in beiden Lagern glaubte, die Generalräte werden sich in maßgebender Weise gegen oder für die Inventuren aussprechen.

Nach den einlaufenden Telegrammen wurden inzwischen u. a. zu **Präsidenten** gewählt bezw. wiedergewählt: **Trouillot, Vallé, Viger, Combes, Méline und Barthou, zu Vizepräsidenten Bérard, Bienvenu-Martin.**

□ **Paris,** 20. Aug. Der Agentur Fournier wird aus Rom telegraphiert, eine sehr hochstehende Persönlichkeit des Vatikans habe gesprochen: Man gibt der **Enzyklika den Sinn einer Kriegserklärung.** Diese Auslegung ist jedoch falsch. **Der Papst hat doch deutlich gesagt, er wolle weder Aufstände noch Gewalttaten. Man behauptet, die Enzyklika schließe jedem Einvernehmen die Tür. Auch das ist falsch. Der Papst hat, wie seine Pflicht ihm als Kirchenhaupt gebot, Einsprache erhoben, aber er will nicht, daß die Kirchengüter in Frankreich Gefahr laufen. Die Bischöfe haben dafür zu sorgen, daß diese Güter gerettet werden. Man hat daher unrecht, zu sagen, die Enzyklika trete unversöhnlich auf** und der Papst habe alle Brücken zwischen der Kirche und der französischen Regierung abbrechen wollen.

Schweden.

= **Stockholm,** 20. Aug. Die **Kommission zur Kontrollierung** der in dem Karlstader Uebereinkommen festgesetzten **Schleifung der norwegischen Grenzfestungen erstattete** der schwedischen und der norwegischen Regierung ihren **Bericht.** Nach demselben sind sämtliche **vereinbarten Maßregeln ausgeführt worden und somit** die betreffenden **Bestimmungen** des **Karlstader Uebereinkommens erfüllt.**

England.

= **London,** 20. Aug. (Tel.) Die am **27. März vom Oberhaus** eingesetzte **Kommission** zur **Prüfung** der Frage der **Beaufsichtigung der fremden,** in England Geschäfte betreibenden **Versicherungsgesellschaften** hat ihren **Bericht abgeschlossen.** Die **Kommission empfiehlt,** von diesen **Gesellschaften** zu **verlanegn,** daß sie **Lstr. 20 000** (400 000 ℳ) so **lange ständig hinterlegen,** wie irgend welche ihrer **Polizen** in England laufen. Der Bericht empfiehlt ferner, von allen **englischen** sowohl wie **fremden Gesellschaften zu verlangen,** daß sie dem **Handelsamt einen vollständigen Ueberblick** über ihre **Einnahmen** und **Rechnungsabschlüsse vorlegen.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem praktischen Arzt und Oberarzt der Landwehr I Dr. Friedrich **Keller** in Uehlingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages Seines Eintritts in die Bayerische Armee gestifteten Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität Freiburg, Geheimen Hofrat Dr. Gustav **Steinmann,** auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen und den ordentlichen Professor für Mineralogie, Geologie und Paläontologie an der Universität Greifswald, Dr. W. **Deecke,** zum ordentlichen Professor der Geologie und Paläontologie an der Universität Freiburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor für physikalische und Elektrochemie an der Technischen Hochschule Dr. **Max Le Blanc** auf sein untertänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen und den außerordentlichen Professor Dr. **Fritz Haber** an der Technischen Hochschule zum ordentlichen Professor für physikalische und Elektrochemie daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. August d. J. gnädigst geruht, den zuruhegesetzten Oberförster Alexander **Bucher** in Karlsruhe wieder anzustellen und ihn unter Belassung des Titels Oberförster zum Hilfsarbeiter bei der forstlichen Abteilung der Forst- und Domänendirektion zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 11. August gnädigst geruht, die Forstpraktikanten Dr. Georg Freiherr von **Schauenburg** von Gaisbach, Julius **Senges** von Flinsbach, Eugen **Gitz** von Kandern und Albert **Huy** von Weinheim unter Verleihung des Titels Forstassessor zu zweiten Beamten der Forstverwaltung zu ernennen.

Gemäß Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 16. August d. J. wird Forstassessor Dr. Georg Freiherr **von Schauenburg** dem Forstamt Wendlingen in Freiburg, Forstassessor Julius **Senges** dem Forstamt Forbach II in Forbach, Forstassessor Eugen **Gitz** dem Forstamt Staufen I in Staufen und Forstassessor Albert **Huy** der Forst- und Domänendirektion zur Verwendung bei der Forsteinrichtung zugeteilt.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 4. August d. J. gnädigst geruht, dem praktischen Arzte Dr. Friedrich **Holtzmann** aus Straßburg i. E. und dem Maschineningenieurpraktikanten Richard **Kling** aus Konstanz unter Verleihung des Titels Gewerbeassessor etatmäßige Stellen als wissenschaftlich gebildete Hilfsarbeiter der Fabrikinspektion zu übertragen.

Badische Chronik.

* **Plankstadt** (A. Schwetzingen), 20. Aug. Das **3jährige Kind** des Landwirts Seitz fiel gestern mittag in einem unbewachten Augenblick in der Heidelbergerstraße in die zurzeit wegen Herstellung der Wasserleitung gegrabene Ausschachtung und erlitt einen **schweren Schädelbruch,** so daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

* **Heidelberg,** 20. Aug. Kommerzienrat Alexander **Wacker** schenkte anläßlich der **goldenen Hochzeit** des **badischen Großherzogspaares** seiner Vaterstadt Heidelberg 100 000 Mk. zu **Wohltätigkeitszwecken.** Nach des Stifters Wunsch soll in erster Reihe ein Heim des Frauenvereins eingerichtet werden.

§ **Mosbach,** 20. Aug. Die gestern hier abgehaltene **Versammlung** der **Ratschreiber** aus dem Odenwaldbezirk Mosbach und Eberbach war von 55 Mitgliedern besucht. Galt es doch diesmal, den Ratschreibern der Gemeinden mit mindestens 500 Einwohnern die Novelle zum Fürsorgegesetz kund zu geben, war ja ein — wenn auch nur bescheidener — Fortschritt auf diesem Gebiete zu verzeichnen. Dankend wurde derjenigen Herren Abgeordneten der Landstände gedacht, die sich warm um die Interessen des Ratschreiberstandes in gerechter Würdigung der Sache angenommen haben. Insbesondere gab die Versammlung ihrem Dank dadurch Ausdruck, daß dem Herrn Abgeordneten Leiser für seine unermüdliche Tätigkeit in Wahrung der Interessen des badischen Ratschreiberstandes eine wohlverdiente Dankadresse übersandt wurde.

[•] **Grünsfeld** (Amt Tauberbischofsheim), 20. Aug. Im Gasthaus zum „Löwen" tagten hier gestern die **gewerblichen Vereine des Taubergaues** unter dem 1. Vorsitzenden, Schreinermeister **Kappes** aus Wertheim. Vom **Landesverband war Sekretär Krum** erschienen; der 1. Vorstand des Landesgewerbeamts ließ sich entschuldigen. Für den ersten Teil der Verhandlungen ist wichtig, hervorzuheben, daß die Bildung einer **Gaukasse** beschlossen wurde mit einem Beitrag von mindestens 10 ₰ pro Mitglied (20 ₰ für Landesverband) und daß zur besseren Fühlung der Bezirk in 4 bis 5 **Unterbezirke geteilt** werden solle, die alljährlich gemeinschaftlich am Gautage teilnehmen. Im zweiten Teil der Verhandlungen sprach Herr **Kammersekretär Haußer** über **Wechsellehre** und **Borgunwesen.** Seine Darbietungen fanden reichen Beifall und seine Leitsätze für das Borgunwesen im Kleinhandwerk einstimmige Annahme. Wenn die Handwerker **sie solidarisch befolgen,** ließe sich diesem Unwesen im langen Borgen schon etwas Gutes abgewinnen. Die erschienenen Mitglieder der „**Sterbekasse**" wählten ihre sechs Delegierten in die Verwaltung der Sterbekasse. Der 2. Gauvorsitzende Hügel aus Tauberbischofsheim lud den nächsten Gautag nach **Tauberbischofsheim** ein. An die Verhandlungen schloß sich alsbald ein Mittagessen in den Gasthäusern „Krone" und „Bären" an, wo jeweils auch in einem Hoch des Landesfürsten gedacht wurde. Der Handwerkerverein hier hatte die Lokale festlich geschmückt; auch das Städtchen war beflaggt, dessen Stadträte ebenfalls den Verhandlungen anwohnten und Herr Bürgermeister **Hofmann** seiner Befriedigung über die Verhandlungen und den schönen Verlauf Ausdruck gab.

△ **Bretten,** 20. Aug. Der hiesige **Turnverein** beschloß in seiner am Samstag abend im „Bad. Hof" abgehaltenen Hauptversammlung den **Austritt** aus dem **Kraichturngau,** die Mitgliedschaft im X. Deutschen Turnkreis, welche die Mitgliedschaft zur Deutschen Turnerschaft bedingt, soll aufrecht erhalten bleiben. Da diesem Beispiele noch mehrere Gauvereine folgen dürften, so ist die beabsichtigte **Gründung eines neuen Turngaues** in ein weiteres Stadium getreten.

lb Pforzheim, 20. Aug. Hier wurde ein aus Oesterreich stammender **Goldarbeiter** als **geistesgestört** ins Krankenhaus gebracht. Der Mann hatte die fixe Idee, die Lohnbewegung in der Bijouterieindustrie mache ihn brotlos. In einem Anfall von Raserei schlug er in seiner Wohnung alles zusammen, so daß sich die Angehörigen flüchten mußten.

Δ **Pforzheim,** 20. Aug. Im unweit gelegenen württembergischen Orte **Wiernsheim** wurde der Frachtfuhrmann und Güter-

bote Albert **Brandauer** beim Abschirren seiner **Pferde** von einem derselben so heftig ins **Gesicht geschlagen**, daß ihm das Jochbein über dem rechten Auge zerschmettert wurde und er infolge der Verletzung und der damit verbundenen **Gehirnerschütterung** in Lebensgefahr schwebt.

⊙ **Baden-Baden**, 20. Aug. Mit dem „Sing-Festinos" im „Preis am Rhein" in Köln und mit „Anmuth" hat der Weinbergsche Stall die Gewinnsumme von 530 000 *M* überschritten. Der Derbysieger „Fels" soll vor acht Tagen stark erkältet nach Niederrad zurückgekehrt sein. Diese Nachricht wird allgemein für ein unbegründetes Gerücht gehalten, um flau zu machen. Es scheinen aber für die Badener Rennen die Chancen des „Fels" im „großen Preis" sehr günstige zu sein, da die Franzosen ihm keine erstklassigen Pferde gegenüber stellen, wohl mit Rücksicht auf den Rückgang der Preishöhe. Noch unter dem Präsidium des Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg betrug die Preishöhe 100 000 Mark; das reizte.

⚒ **Baden-Baden**, 20. Aug. Den **Offizieren der deutschen Armee** wird in diesem Jahre **Preisermäßigung** auf Eintrittskarten zu den **internationalen Iffezheimer Rennen** gewährt, und zwar derart, daß der Preis der Meetingskarte (gültig für sechs Renntage) statt 50 *M* 25 *M* und der Tageskarte 7,50 *M* anstatt 15 *M* betragen wird. Die Karten werden jedoch nur an die Offiziere in Uniform abgegeben und sind nur in den an den Eingängen des Rennplatzes befindlichen Billetkassen zu erhalten.

* **Lichtental** (b. Baden-Baden), 20. Aug. Dieser Tage beging hier die **älteste Einwohnerin** Lichtentals und wohl auch Baden-Badens, Frau Witwe **Schleh**, geb. Frick, die seltene Feier ihres **97. Geburtstages**. Die Greisin erfreut sich des besten Wohlergehens und einer bewundernswerten Frische des Geistes und Körpers.

△ **Heitersheim**, 20. Aug. Das auf den 16. September bestimmt gewesene **Pferderennen** des hiesigen Renn- und Reitervereins findet 8 Tage später, am 23. September statt.

□ **Schönwald**, 20. Aug. Die **Heuernte** ist nun auch hier oben beendet und reichlich ausgefallen; auch wurde das meiste Heu gut unter Dach gebracht. Die **Kartoffeln** stehen in voller Blüte; Roggen und Hafer versprechen einen reichlichen Ertrag. Für diese Feldfrüchte wäre aber jetzt andauernd gute Witterung dringend nötig.

Vom Schwarzwald, 19. Aug. Eine nette Einnahme bringt vielen Bewohnern des Schwarzwaldes das Sammeln von Beeren, namentlich der **Heidelbeeren**. Familien, welche mit mehreren Kindern das Geschäft besorgen, haben die schöne Einnahme von nahezu 80 *M* pro Woche. Die Sträucher sind dermaßen behangen, daß es ein leichtes ist, in kurzer Zeit einen schweren Korb voll zu holen. Die Beeren kommen meist nach Frankreich, wo der Zentner mit über 40 Franks bezahlt wird.

× **Villingen**, 20. Aug. **Der Vierpfünder Weißbrot ist hier um 4 Pfennig billiger geworden, er kostet statt 60 nur noch 56 Pfennig.**

* **Bad Dürrheim**, 20. Aug. **Der 6jährige Sohn** des Schwertwirts Strohm kam unter 2 aneinander gekettete Dungwagen. Er wollte sich, nach der gefährlichen Angewohnheit der Jugend zwischen beide Wagen auf die Deichsel setzen. Am Aufkommen des Knaben wird gezweifelt.

⊙ **Vom badischen Oberland**, 20. Aug. In Bad Dürrheim wird demnächst ein evangelisches Schwesternheim errichtet; in dem neuen Kindersolbad können bis jetzt nur 5—6 Schwestern zur Erholung untergebracht werden. — Die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes ist zur Zeit sehr gut beschäftigt, wie dieser Geschäftsgang nun schon längere Zeit anhält. Das Sinken der Verkaufspreise ist durch die Einigung zum Stillstand gekommen und hält die Vereinbarung der Fabrikanten hoffentlich auch auf die Dauer an.

* **Vom Feldberg**, 20. Aug. Der Verkehr auf dem **Feldbergturm** läßt in diesem Jahre gegenüber den Vorjahren noch zu wünschen übrig. Bis jetzt sind nur 4000 Billete verabfolgt worden.

Rh. **Aus Baden**, 21. Aug. Die **Landtags-Ersatzwahl in Lörrach-Land** verdient besondere Beachtung, weil sie möglicherweise zur **Sprengung des liberalen Blocks** führt und dadurch vielleicht auch auf das Verhältnis zwischen den Nationalliberalen und Freisinnigen außerhalb der badischen Grenzpfähle zurückwirkt. Die Frage, ob diese unerwünschten Folgen durch eine **Verständigung** zwischen den beiden Parteien abgewendet werden können, hängt wesentlich von der **Festsetzung des Wahltermins** ab. Gegenwärtig sind die **Verstimmungen** über die **städtischen Wahlen in Lörrach** noch zu frisch, als daß eine Ausgleichung der vorhandenen Differenzen möglich wäre. Daran ist erst zu denken, wenn die Zeit ihre versöhnende Wirkung ausgeübt haben wird. Da nun eine Nachsession nicht in Aussicht genommen ist, der **Landtag** also kaum vor dem **November 1907** wieder zusammentritt, liegt ein zwingender Grund zur alsbaldigen **Vornahme** der Ersatzwahl vorläufig nicht vor. Das Wahlgesetz bestimmt zwar, daß im Falle der Nichtannahme eines Mandats durch den Gewählten wie nach der Ungültigerklärung einer Wahl **sofort** Neuwahlen anzuberaumen sind; ob sich jedoch dieses „sofort" auch auf Ersatzwahlen aus anderen Gründen, selbst dann bezieht, wenn sie kurz nach Sessionsschluß erforderlich werden, kann im Hinblick auf den Wortlaut des § 70 des Landtagswahlgesetzes zweifelhaft erscheinen. Findet die Ersatzwahl nicht innerhalb eines Jahres nach den Hauptwahlen, also erst nach dem 19. Oktober d. J. statt, dann müssen zwar neue Wählerlisten aufgestellt werden; allein dieser Gesichtspunkt kann bei der Festsetzung des Wahltermins wohl kaum ausschlaggebend sein, da eine Neuaufstellung der Wählerlisten schon mit Rücksicht auf die inzwischen wahlberechtigt gewordenen jüngeren Staatsbürger als gerecht und wünschenswert erscheint. Sollte sich eine Verständigung zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen als undurchführbar herausstellen, so hätte lediglich die Sozialdemokratie den Vorteil davon; denn sie würde in der Stichwahl den Ausschlag geben und diese günstige Position in der einen oder andern Richtung auszunützen wissen.

T. **Eimeldingen** (A. Lörrach), 20. Aug. Außerhalb des Dorfes in der Richtung gegen Freiburg, da wo der Weg nach Egringen von der Hauptstraße abzweigt, ereignete sich am Sonntag nachmittag ein **Automobilunfall**. Das Automobil kam in scharfem Tempo von Kirchen gefahren und der Chauffeur übersah die an der Kreuzung befindliche **scharfe Kurve**, das Automobil fuhr über den Straßenbord in das Ackerfeld, dabei sich mehrmals überstürzend. Die **Insassen** des Kraftwagens, ein Herr aus Frankfurt und seine Gemahlin, sowie der Chauffeur wurden im **weiten Bogen aus dem Wagen geschleudert**, ersterer erlitt ziemlich **schwere Verletzungen**, die Verletzungen der Frau sind weniger schwer, auch der Chauffeur hat nur leichtere Verletzungen erlitten. Ein zufällig des Weges kommender Basler Arzt leistete die erste Hilfe. Da das Automobil nur wenig beschädigt war, konnte die Fahrt nach Basel fortgesetzt werden, woselbst sich die Verletzten in ärztliche Pflege begaben.

* **Weil** (A. Lörrach), 25. Aug. In **Riehen** im alten Zollgebäude **erschoß sich** letzten Donnerstag abend ein **Grenzaufseher** mit seinem Dienstgewehr. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

* **Waldshut**, 20. Aug. Gestern wurde hier der **438. Jahrestag** zur **Erinnerung** an die siegreiche **Verteidigung der Festung Waldshut** im Jahre 1468 gefeiert. Das Stadtfest wurde in der üblichen Weise eingeleitet. Um 2 Uhr war feierlicher Umzug unter dem Spiel des sogen. „Chilbimarsches". Auf dem Festplatz hielt Herr Bürgermeister **Büchele** die Festrede über die Bedeutung des Jahrestages für die Stadt. Um 4 Uhr bewegte sich ein zweiter Umzug durch die Stadt mit einem schön bekränzten Hammel, der von der Junggesellenschaft auf dem Festplatz verlost wurde. Im Jahre 1468 hatten nämlich die Waldshuter den letzten Schafbock, den sie aufbringen konnten, ins feindliche Lager geschickt, wodurch die Feinde stutzig gemacht wurden. An einer schwach belagerten Stelle machten die Städter einen siegreichen Ausfall und schlugen die Belagerer mit hinzugekommener auswärtiger Hilfe in die Flucht. Deshalb spielt ein Hammel eine große Rolle beim Stadtfest, mit dem zugleich ein Preisschießen des Schützenvereins verbunden war. Wenngleich das Fest alljährlich gefeiert wird, seine Eigenart lockt immer wieder Fremde aus nah und fern herbei.

* **Waldshut**, 19. Aug. Der Kaminfegergeselle **Dörflinger** hat lt. „Frbg. Ztg." **gestanden**, daß seine **Aussagen** betr. Teilnahme an einem Raubmord **erfunden** sind. D. hat eingeräumt, den Betrag von 200 Mark seinem **Vater entwendet** zu haben.

* **Engen**, 19. Aug. Gestern wurde der 81 Jahre alte **Landwirt** Karl **Trunz tot aufgefunden**. Die Leiche lag unter einem Baum. Wie die gerichtliche Untersuchung ergab, hat der alte Mann, der schon längere Zeit nicht mehr zurechnungsfähig war, **Selbstmord** verübt, indem er sich erhängte. Durch den Sturm der letzten Tage ist der Strick, an dem er hing, gebrochen.

Markdorf, 20. Aug. Das **7jährige Söhnchen** der Frau Anna Pfau Wwe. trank nach dem **Genusse von Obst Wasser**, was den Tod herbeiführte.

* **Neufrach** (A. Ueberlingen), 20. Aug. Gestern nacht ist das **Sägewerk** von Johann **Finsterwald** in Buggenseggel **niedergebrannt**. Das Wohnhaus blieb unbeschädigt. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt unbekannt.

Δ **Konstanz**, 20. Aug. Das **Fernsprechkabel durch den Bodensee** von **Friedrichshafen** nach **Rorschach** ist nun glücklich gelegt worden. Wie erinnerlich, ist der erste Versuch zur Legung im September 1905 durch einen Bruch des Kabels mißlungen. Das Kabel besteht aus einem Stück und ist von Berlin in 7 Eisenbahnwagen nach Friedrichshafen befördert worden. Es hat einen Durchmesser von 5 Zentimeter und besteht aus 7 Doppelleitungen, die unter sich isoliert sind. Das Ganze ist durch einen Bleimantel wasserdicht eingeschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

‖ **Seine Kgl. Hoh. Prinz Heinrich von Preußen** reiste in verflossener Nacht 2.56 Uhr über Basel nach Kiel hier durch.

§ **Die Berichte über den Kohlenmarkt** lauten derart, daß in Fachkreisen immer mehr die Meinung laut wird, daß gegen Herbst mit einer sehr großen Kohlenknappheit zu rechnen sein dürfte. Aus diesem Grunde und unter Berücksichtigung der Anfang September eintretenden **Preiserhöhung** ist baldiges Einlagern der Winterkohlen sehr ratsam.

Der 3. Stenographentag Stolze-Schrey wird vom 24. bis 29. August in Hamburg abgehalten. Den Vorsitz im Ehrenausschuß, dem auch die Präsidenten der 2. badischen Kammer Dr. Wilckens und Dr. Zehnter angehören, hat der Reichskanzler Fürst Bülow übernommen. Der Senat der Freien- und Hansestadt Hamburg hat zu den Unkosten der Tagung einen **Beitrag** von Mark 3000 bewilligt. Die Verhandlungen finden im **Konzerthause Hamburg-St. Pauli** statt. Mit dem Stenographentage ist eine Stenographische Ausstellung und ein Wettschreiben in deutscher, französischer und englischer Stenographie verbunden. Ferner ist eine Helgoland-Fahrt und ein Besuch des Mausoleums des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh vorgesehen.

‡ **Das Radrennen** auf der Rennbahn am letzten Sonntag hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Der gleich bei Eröffnung der Rennen herabströmende Regen vertrieb eine große Zahl der Zuschauer und hatte zur Folge, daß erst um halb 6 Uhr im Programm weitergefahren werden konnte. Der zum zweitenmal hereinbrechende Regen verursachte, daß das **Dauerfahren** über 80 Kilometer **abgebrochen** werden mußte, nachdem nur der erste Teil desselben, 25 Kilometer zum Austrag gelangt war. Die Rennen hatten folgendes Ergebnis: 1. **Eröffnungsfahren**, 1200 Meter, 3 Vorläufe, 5 Preise: 1. **Häcker**-Karlsruhe, 2. **Knappke**-Sachsenhausen, 3. **Böschlin**-Kolmar, 4. **Pfeiffer**-Dellfeld, 5. **Mund**-Speyer. 2. **Großer Sommerpreis, Dauerfahren mit Motorschrittmachern**, 25 Kilometer: 1. **Bodewig**-Köln 24,11 Min., 2. **Eckhardt**-Durlach 24,36 Min., 3. **Gliedermann**-Berlin. Bodewig hatte Eckhardt um eine Runde, Gliedermann um fünf Runden überholt. 3. **Vorgabefahren**, 2800 Meter, 5 Preise. 1. **Bettinger**-Ludwigshafen, 2. **Pfeiffer**-Dellfeld, 3. **Möser**-Frankfurt, 4. **Knappke**-Sachsenhausen, 5. **Häcker**-Karlsruhe. 4. **Prämienfahren**, 6000 Meter (15 Runden) 5 Preise und 14 Prämien à 5 *M*. 1. **Möser**-Frankfurt 7 Prämien, 2. **Häcker**-Karlsruhe 4 Prämien, 3. **Knappke**-Sachsenhausen 1 Prämie, 4. **Moretti**-Mühlhausen 1 Prämie, 5. **Thumlert**-Pforzheim 1 Prämie.

♪ **Die Leibgrenadierkapelle in München.** Die „M. N. N." schreiben: „Boettges Abschied von München gestaltete sich wieder zu einer großartigen Ovation für den beliebten Dirigenten und seine ausgezeichnete Kapelle. Ihre großen Vorzüge, tüchtige Schulung, verständnisvolle Auffassung, rhythmische Prägnanz und wohlgelungene Dynamik traten beim Abschiedskonzert wie bei allen vorhergehenden wieder aufs vorteilhafteste hervor. So konnte es auch nicht fehlen, daß der Kapelle bei ihrem diesjährigen Gastspiel wieder ein großer und nachhaltiger Erfolg zuteil geworden ist. Die Direktion des Löwenbräukellers ließ dem scheidenden Altmeister ein fein ersonnenes und geschmackvoll zusammengestelltes Blumenarrangement, eine riesige Leier aus Lorbeer und Rosen, mit weiß-blauer Schleife und Widmung durch den Pächter, Herrn Erwig, überreichen. Zum Schluß wollte der Beifall kein Ende nehmen, als die Musik „Muß i denn, muß i denn zum Städtele naus" zu spielen anfing. Brausende Zurufe durchrauschten fortgesetzt den Saal, und das Publikum gab durch Tücherschwenken, das schließlich vom Dirigenten und der Kapelle erwidert wurde, seiner Sympathie für die badische Militärmusik beredten Ausdruck.

Im Jelseneck ist heute abend 8 Uhr italienische Nacht mit Illumination des Gartens. Es konzertiert die Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14. (Siehe Inserat.)

§ **Für Stotternde.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, soll hier ein Heilkurs für Stotternde stattfinden und zwar von dem Züricher Sprachheilinstitut.

§ **In einem Anfall von Geistesgestörtheit** erstieg gestern abend gegen 9 Uhr ein lediger Blechnergeselle, aus dem Kreise Bonn gebürtig, bei der Expreßguthalle beim Hauptbahnhof das Dach zwischen dieser Halle und dem Bahngebäude und verursachte durch fortgesetztes Schreien und sonstiges krankhaftes Gebahren eine größere Menschenansammlung. Er konnte von Expreßgutarbeitern heruntergeholt werden und wurde dann in das städt. Krankenhaus verbracht.

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart**, 20. Aug. Die **Leiche** des seit dem **Brande der Zuckerfabrik** vermißten 37 J. alten Fritz **Frais** ist lt. „Schw. B." am Samstag nachmittag **völlig verkohlt** unter dem Brandschutt aufgefunden worden. Es sind also bei dem Brande **zwei Menschen ums Leben** gekommen und zwei weitere verletzt worden, die sich auf dem Wege der Besserung befinden. Einzelne dem Einsturz drohende Gebäude der Fabrik werden niedergelegt.

= **Dössingen** (Württemberg), 20. Aug. Dieser Tage wurde hier ein an Milzbrand gestorbenes Rind verscharrt. Von den beim Verscharren des Tierkörpers beschäftigten Männern wurden drei angesteckt. Einer derselben schwebt lt. „Frkf. Ztg." in Lebensgefahr.

= **Kaiserslautern**, 20. Aug. (Tel.) Laut Meldung der „Pfälz. Presse" ist in **Bliesransbach** bei Saargemünd eine **Anzahl Wohnhäuser niedergebrannt; 52 Personen** sind **obdachlos** geworden.

= **Mülhausen**, 20. Aug. Der frühere **sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bueb** wird lt. „Str. Post" nicht nur wegen **Unterschlagung**, sondern auch wegen **Sittlichkeitsverbrechens verfolgt. Bueb** soll sich bereits in **Amerika** befinden.

= **Metz**, 20. Aug. Ueber einen in **Amanweiler verhafteten französischen Offizier** vom Infanterie-Regiment Nr. 161 aus St. Mihiel erfährt die „Metzer Ztg.", daß dieser in **Begleitung einer jungen Dame** sich für einen **Landmann ausgab** und eine Wählerkarte vorzeigte. Da der Gendarm in der Brieftasche des Reisenden die **Urlaubskarte seines Regiments** erblickte, hielt der Polizeikommissar, dem er sich legitimieren mußte, ihn für **einen Spion** und **verhaftete ihn**. Die **Dame kehrte nach Frankreich zurück**. Der **Offizier** ward in Metz heute **ausgewiesen** und mußte, da ihm eine

Theater, Kunst und Wissenschaft.

♪ **Karlsruhe**, 20. Aug. Die neulich gebrachte Mitteilung von der Berufung des Komponisten Friedrich **Klose** an die Akademie der Tonkunst in **München** haben wir dahin zu ergänzen, daß Klose als Lehrer des doppelten Kontrapunktes der Kompositions- und Instrumentationslehre, sowie als Leiter der höheren Solfeggienklassen (Jaques Dalcrozesche Methode) zunächst nach dem Konservatorium in **Basel** verpflichtet ist und seine Münchener Stellung erst am 16. September 1907 antreten wird.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute gelangt **„Frühlingsluft"** als Benefiz für Herrn **Gilzinger** zur Aufführung. Morgen Mittwoch werden **„Die Landstreicher"** zum letzten Male wiederholt.

Freiburg i. B., 20. Aug. Am gestrigen Sonntage beging Stadtpfarrer Dr. Heinrich Hansjakob seinen 70. Geburtstag. Der gefeierte Volksschriftsteller war in letzter Zeit öfter von kleinem Unwohlsein belästigt, erfreut sich aber immerhin noch einer körperlichen Rüstigkeit, insbesondere aber einer in solchen Jahren so seltenen Frische, daß die zahlreichen Leser seiner Schriften nicht umsonst hoffen dürften, mit weiteren literarischen Gaben von ihm beschenkt zu werden.

= **Bayreuth**, 20. Aug. Nach einer sehr guten Ringaufführung unter Siegfried Wagner und der gestrigen Wiedergabe von „Tristan" hat heute der Festspielmonat mit „Parsifal" geschlossen. Der Großherzog von Hessen wohnte den letzten sechs Abenden bei. Die Frage, wann die nächsten Festspiele sein werden, ist völlig offen. (Ff. Z.)

= **Salzburg**, 20. Aug. Das **Mozartfest** schließt heute mit einer zweiten **„Figaro"-Vorstellung**. Am Vormittag fand eine **Festversammlung** statt, in der Professor **Pfordten** eine Rede hielt und die Berechtigung des Mozartkultus nachwies. Herr **Kofler**-Graz spielte Mozarts Phantasie für Orgelwalze. (Frkft. Ztg.)

= **Konstantinopel**, 20. Aug. Der deutsche Botschafter Freiherr **Marschall v. Bieberstein** überreichte am 18. August dem **Direktor des türkischen Museums Hamdi-Bey** anläßlich seines **25jährigen Jubiläums** namens des **deutschen Kaisers** das Werk Seidels: „Kunstschätze im Besitze des Kaisers." Außerdem wurde Hamdi von der **Universität Leipzig** zum **Ehrendoktor** ernannt. Er erhielt ferner Glückwunschtelegramme vom deutschen Auswärtigen Amt und den königlichen Museen, sowie künstlerische Adressen von der Universität Heidelberg und der Orientgesellschaft.

Vermischtes.

= **Berlin**, 20. Aug. Der zweite **Sohn des Landwirtschaftsministers von Podbielski verunglückte in Wernigerode**, wo er mit seinen Brüdern das Gymnasium besucht, bei einer Radfahrtour. Er wurde, wie der „Lokalanz." berichtet, von einem Wagen umgestoßen und zog sich dadurch einen Oberschenkelbruch zu. Als die Eltern in Dallmin von dem Vorfall telegraphische Nachricht erhielten, begab sich Frau von Podbielski sogleich an das Krankenlager ihres Sohnes. (Frankf. Ztg.)

= **Eckernförde**, 20. Aug. (Tel.) Gestern kenterte auf der hiesigen Förde ein mit vier Personen besetztes Segelboot. Ein Insasse rettete sich auf eine Boje, ein anderer mittels des gekenterten Bootes. Die beiden übrigen ertranken.

= **Norderney**, 20. Aug. **Drei badende Damen** und **ein Kind** wurden von der **Flut fortgerissen**, aber durch das Rettungsboot **geborgen**. Bei **zwei Damen** und dem **Kinde** hatten die **Wiederbelebungsversuche Erfolg**, bei der **dritten älteren Dame** waren sie anscheinend **vergeblich**. (Frkf. Ztg.)

= **Hannover**, 21. August. (Tel.) Der Bankier Valentin Nimburg wurde wegen Depotunterschlagung in Höhe von eine viertel Million Mark verhaftet. Sämtliche Geschäftsbücher wurden beschlagnahmt.

= **Osnabrück**, 20. Aug. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Harderberg. Der Chauffeur erlitt einen Schädelbruch, sein Zustand ist lt. „Frkf. Ztg." hoffnungslos; außerdem wurden zwei Personen verletzt.

= **Lehesten**, 17. August. Einen **schrecklichen Tod** erlitt ein 26jähriger **Maschinenwärter** auf dem Spieserbruch **Madenroth**. Er hatte auf eine im Gang befindliche **Riemenscheibe** einen **Riemen aufzulegen**, dabei **geriet** er in die **Transmission** und wurde so lange herumgeschleudert, bis der **Riemen** den **Körper** des Unglücklichen auf der **Rolle festgewickelt hatte**.

= **Trier**, 20. August. Einem im Ehranger Kloster in die Jauchegrube gestürzten **Mann** versuchten nachspringende **Schwestern herauszuholen**. Der **Mann** ist **tot** die **Nonnen lebensgefährlich**

hd **Kassel**, 20. Aug. (Tel.) Anläßlich der Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung, welche am 24. ds. hier eröffnet wird, findet am 25. und 26. August eine Wanderversammlung deutscher Handelsgärtner statt.

hd **Limburg**, 20. August. (Tel.) Bei dem schweren Gewitter am 18. ds. flüchtete sich ein auf dem Felde beschäftigtes Mädchen bei Hadamar unter einen Baum und wurde vom Blitz erschlagen.

hd **Salzschlirf**, 20. August. (Tel.) Samstag abend fand die Einweihung des neuen Bonifacius-Brunnens statt. Der neue Sprudel hat über 3 Meter Sprunghöhe.

= **Heidenheim**, 19. Aug. Der Kassier des hiesigen Metallarbeiterverbandes ist mit der Kasse flüchtig gegangen. — In Ostheim verunglückte ein Arbeiter dadurch, daß beim Schleifen ein Stück des Schleifsteins losbrach und dem Schleifer derart an den Kopf geschleudert wurde, daß der Tod sofort eintrat.

hd **Groß-Zimmern**, 20. Aug. (Tel.) Der Bauunternehmer Philipp Reitzel der wegen Konkursvergehen in Untersuchung war, erschoß sich gestern abend in seiner Wohnung. Reitzel war schwer krank.

= **Plauen** (Vogtland), 20. Aug. Der „Vogtländische Anzeiger" meldet aus **Zeulenroda**, daß dort innerhalb dreier Tage **drei Mitglieder der Familie eines Hutmachers an Vergiftung gestorben** sind. Die Familie hatte **Gurkensalat** gegessen, der in einem **kupfernen Kessel zubereitet** war.

hd **Bischofsheim**, 20. Aug. (Tel.) Die Gendarmerie verhaftete den Metzgergesellen Michael Koch aus Landshut, der in der Gemarkung Bauschheim ein 18jähriges Mädchen überfiel und zu vergewaltigen versuchte.

= **München**, 20. Aug. (Tel.) Eine Gedächtnis-Kapelle für den Prinzen Eugen Murat will die Witwe des bei Mitterzeit im Automobil verunglückten Prinzen errichten. Sie hat zu diesem Zweck die Wiese, auf der ihr Gemahl starb, für 800 Mk. ankaufen lassen. (L.-A.)

Bestrafung wegen falscher Namengebung bevorsteht, eine Kaution hinterlegen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd. **Berlin**, 21. Aug. **Von den Monarchen, die eingeladen sind, beim Sohne des Kronprinzen die Patenstelle zu übernehmen, hat Kaiser Franz Josef den Erzherzog Josef und König Eduard den Prinzen Christian von Schleswig-Holstein mit der Vertretung bei den Tauffeierlichkeiten beauftragt.**

hd **Berlin**, 20. Aug. Reichskanzler **Fürst Bülow** ist heute vormittag von **Wilhelmshöhe** wieder in **Norderney eingetroffen.**

Der Chef der Reichskanzlei, **von Löbell**, ist von Wilhelmshöhe **nach Berlin zurückgekehrt.** Er hatte am **Freitag** und **Sonntag Besprechungen** mit dem **Fürsten Bülow** und wurde am **Samstag** zur **kaiserlichen Tafel** befohlen. L.-A.

= **Koburg**, 20. Aug. An der **Taufe des Erbprinzen**, die am **19. September** stattfinden soll, werden lt. „Frkf. Ztg." unter anderen das **Kaiserpaar**, die **Königin-Mutter der Niederlande** und der **Fürst von Bulgarien** teilnehmen.

hd. **Köln**, 21. Aug. Abg. **Hué erklärte im sozialdemokratischen Verein in Hattingen: Es könne dahin kommen, daß die Bergarbeiter Deutschlands allein den politischen Verhältnissen mit einem Schlage eine andere Richtung geben würden. Mehr wolle er nicht sagen, um den Gegnern kein Licht aufzustecken.**

= **Troppau**, 20. Aug. Eine gestern nachmittag in **Gilohwitz** abgehaltene **tschechische Versammlung verlief ruhig.** Nachher zogen etwa 200 Teilnehmer in kleinen Gruppen in die Stadt. Hierbei kam es zu **Zusammenstößen mit den Deutschen.** Die **Gendarmerie** schritt ein. Eine heftige, durch Werfen einer **Knallbombe** erzeugte Detonation rief **Beunruhigung** hervor. Um die Ansammlungen zu zerstreuen, **rückten zwei Kompagnien Infanterie aus.** Bald trat **Ruhe** ein. Nach dem Abrücken des Militärs durchzogen die **deutschen Demonstranten** neuerlich in Haufen die Stadt und **warfen** im Gebäude der **Landesregierung** und in einem **Privathause** mehrere **Fenster ein.** Nunmehr wurde die **Herrengasse** durch **Gendarmen abgesperrt.** Nach Mitternacht trat **volle Ruhe** ein.

= **Portsmouth**, 20. Aug. Das Marinekriegsgericht verurteilte den Kommandanten des Linienschiffes „Montagu" wegen der am 31. Mai erfolgten Strandung dieses Schiffes zu einem strengen Verweis und zur Enthebung von seiner Stellung, den Navigationsoffizier Leutnant Dathan zu einem strengen Verweis, Enthebung von seiner Stellung und Zurücksetzung im Dienstalter um zwei Jahre.

= **Athen**, 20. Aug. Nach einer Meldung der Agence Havas von hier soll der frühere **Minister Zaimis** zum **Gouverneur von Kreta ernannt** werden.

Die Podbielski-Krisis.

= **Köln**, 20. Aug. Zu der auffallenden neuen Aeußerung der „Nordd. Allg. Ztg." zur **Podbielski-Krisis**, wonach auf das Schreiben des Herrn **Landwirtschaftsministers** vom 13. d. M. der **Kaiser** in **Uebereinstimmung** mit dem Antrage des **Fürsten Bülow** erklärte, daß er auf Grund der Ausführungen des Herrn Ministers vom 13. d. M. **zurzeit nicht in der Lage sei**, über die Frage der **Entlassung von Exzellenz v. Podbielski aus dem Staatsdienst** eine **definitive Entschließung** zu fassen, schreibt die „Köln. Ztg.":

„Die Dinge, die sich um die **Verabschiedung** des **preußischen Landwirtschaftsministers** abspielen, werden durch diese neue offiziöse Auslassung nur insoweit geklärt, als der **Oeffentlichkeit mitgeteilt** wird, daß das **Schreiben des Herrn v. Podbielski** an den Reichskanzler **nicht**, wie jener im „Lokalanzeiger" **behauptete**, „**gleich beim Beginn der Tippelskirch-Affäre**," sondern **erst am 13. August verfaßt** wurde. **Alles andere** bleibt, obwohl man vielfach die Entscheidung erwartet hatte, in der **Schwebe.** Wie es scheint, waren **Kaiser** und **Kanzler** in **Uebereinstimmung** mit dem **Landwirtschaftsminister** der Meinung, daß dessen **Brief an den Reichskanzler nicht als ein förmliches Abschiedsgesuch aufzufassen** sei, so daß auch die Bewilligung eines nicht vorliegenden Abschiedsgesuchs naturgemäß nicht erfolgen konnte. Hätte ein solches **Abschiedsgesuch** vorgelegen, so wäre es **vermutlich bewilligt** worden. Andererseits mag **die Lage nicht so weit geklärt sein**, daß die Entlassung des Ministers — **nur von einer solchen**, nicht **von der Bewilligung des Abschiedsgesuchs** ist in der neuesten Auslassung die Rede — **schon jetzt ausgesprochen** werden konnte. Dazu müßte billigerweise der **Ausgang der Untersuchung in der Angelegenheit Tippelskirch** abgewartet werden.

Ist diese Auslegung richtig, so würde Herr v. Podbielski jetzt vor die Entscheidung gestellt sein, ob er ein Abschiedsgesuch einreichen oder das **Ergebnis der Untersuchung und seine etwaige Entlassung** abwarten soll. Das sind lediglich **Mutmaßungen**, wie wir ausdrücklich betonen; nachdem aber einmal die **knappen Mitteilungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" der Oeffentlichkeit unterbreitet** worden sind, ist diese bis zu einer weiteren, dringend wünschenswerten Klärung der seltsamen Angelegenheit darauf angewiesen, die **unverständlichen und kurzen offiziösen Auslassungen** durch derlei **Mutmaßungen**, die nach Lage der Dinge einigen Anspruch auf Wahrscheinlichkeit machen können, zu **ergänzen** und zu **erläutern.**"

= **Berlin**, 20. Aug. Die „Deutsche Tageszeitung" meldet: **Die beschlagnahmten Geschäftsbücher der Firma Tippelskirch sind der Firma am 18. August zurückgegeben worden. Gutem Vernehmen nach hat sich kein Anhaltspunkt dafür ergeben, daß seitens der Firma nach irgendeiner Seite hin zu unlauteren Zwecken Gelder ausgegeben worden sind.**

Vom Balkan.

= **Berlin**, 20. Aug. Der hiesige **türkische Botschafter erklärt** die von einem deutschen Blatte gebrachte **Meldung**, es liege Grund zu der Annahme vor, daß **demnächst** eine **Kundgebung des Sultans** erfolgen werde, durch welche Prinz **Burhan eddin** zum **Thronfolger** ernannt werden wird, als **jeder Begründung entbehrend.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 20. Aug. Der Generaladjutant und General der Artillerie Sarubajew, der während des russisch-japanischen Krieges Korpskommandeur war und bis jetzt den Posten eines Gehilfen des Oberkommandierenden der Gardetruppen und des Petersburger Militärbezirks inne hatte, ist zum General-Inspektor der Infanterie ernannt worden unter Belassung in seiner Stellung als Reichsratsmitglied und unter Beibehaltung des Titels als Generaladjutant.

hd **Petersburg**, 21. August. **Der unterdrückte Hauptorgan der Kadetten wurde behördlich freigegeben und wird Mittwoch wieder erscheinen.**

Militär-Unruhen.

= **Kronstadt**, 21. Aug. Gestern früh sind in der Batterie Lütke insgesamt 7 Soldaten und 3 Zivilpersonen infolge Beschlusses des Kriegsgerichts wegen Teilnahme am bewaffneten Aufstande **erschossen** worden.

Heute wird das Kriegsgericht über die des Mordes von Offizieren und der Meuterei angeklagten Matrosen aburteilen. Die Angeklagten sind in mehrere Gruppen geteilt.

= **Petersburg**, 21. Aug. Unter den russischen Marineoffizieren herrscht Mutlosigkeit wegen der Unwahrscheinlichkeit, Ordnung und Manneszucht unter den Matrosen wieder herzustellen. Infolgedessen wollen viele den Dienst quittieren. In Kronstadt allein reichten 95 Offiziere den Abschied ein, angeblich wegen der großen Lauheit des Kriegsgerichts gegenüber den Meuterern. In Wirklichkeit aber ist der oben angegebene Grund die Ursache.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 20. Aug. Während des Gottesdienstes in der Kirche zu Drostenhof wurde der vor der Kirche postierte Schutzmann durch drei Revolverschüsse getötet. Der Mörder nahm sodann die Waffe des Polizisten an sich und entkam.

hd **Riga**, 20. Aug. In Schaulen in Kurland wurde ein Bahnwärter, seine Frau und zwei Kinder von Revolutionären ermordet.

In Polen.

= **Warschau**, 20. Aug. Wie der „Daily Mail" von hier gemeldet wird, war das **Attentat gegen den Generalgouverneur Skalon fein ausgedacht.** Ein Mann in Offiziersuniform **insultierte**, wie berichtet, den **deutschen Vizekonsul von Lerchenfeld** in seiner Wohnung in der Natolinskastraße. Mitverschworene mieteten gleichzeitig eine Etage gegenüber, in der Annahme, der Generalgouverneur werde dem Konsul persönlich sein Bedauern aussprechen. Dies geschah auch. Dabei wurden dann drei Bomben geworfen. Die erste Bombe, die von dieser Etage geschleudert wurde, explodierte nicht und vor der Wirkung der beiden anderen Bomben wurde der Generalgouverneur durch das Durchgehen seiner Pferde gerettet. (Frankf. Ztg.)

In Moskau.

= **Moskau**, 20. Aug. Es fanden 60 **Haussuchungen** bei Revolutionären statt. Die **Mehrzahl der Komiteemitglieder** wurde **verhaftet** und wichtige **Papiere beschlagnahmt.**

= **Moskau**, 20. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die Oktobristenpartei gedenkt eine Vereinigung mit der Partei „Friedlichen Erneuerung" nicht vorzunehmen, sondern den **Wahlkampf selbstständig** zu führen.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Wassilkow**, (Gouv. Kiew.) 20. August. Ein **Beschluß von 400 Rabbinern legte der jüdischen Bevölkerung Rußlands ein eintägiges Fasten auf um zu erflehen, daß künftighin keine Progrome mehr stattfinden.**

= Jekaterinoslaw, 20. Aug. (Petersb. Telegr.-Ag.) In der deutschen Kolonie Choriza sind der **Millionär Riebuhr** und Frau erschlagen und beraubt worden.

hd **Odessa**, 20. Aug. Auf den Redakteur einer hiesigen reaktionären Zeitung, Graf Conownizyn, wurde ein Attentat versucht, das jedoch mißlang.

= **Tiflis**, 20. Aug. (Petersb. Tel.-Ag.) Nach einer in Schusch a eingetroffenen Drahtnachricht überfielen Tataren aus dem Dorfe Matrawand auf einem Ritte befindliche Kosaken und töteten vier derselben. Eine Sotnie kam den Kosaken zu Hilfe. Sie wurden mit Schüssen empfangen. Es kam zwischen den Truppen und den Tataren zu einem Gefechte, nach dessen Beendigung das **Dorf der Tataren zerstört wurde.**

Das Erdbeben in Chile.

= **Hamburg**, 20. Aug. Nach weiteren Telegrammen der **deutsch-chilenischen Exportfirmen**, der Banca of Tarapaca and Argentina, ferner der deutschen Salpeterwerke und anderer Firmen lauten der „Kln. Ztg." zufolge die **Berichte aus Valparaiso jetzt ernster als bisher.** Verschiedentlich wird die **Zerstörung aller Eisenbahnen und Tunnels** gemeldet.

Nach einer Meldung aus **Tarapaca** sei **fast jedes Gebäude zerstört** oder ernst beschädigt, **viele Hauptgeschäfte** seien **abgebrannt.** Ein **starker Schaden** wird den genannten Firmen noch aus **Vina Quillota, Limache** und **Los Andes** berichtet.

Ein Telegramm der Salpeterwerke spricht von **Hunderten von Toten in Valparaiso.** Alle **bisherigen Meldungen** bestätigen die **Unversehrtheit** der **deutschen Angestellten.**

Das Geschäftshaus der Firma **E. u. W. Hardt** in **Valparaiso**, deren **Personal unverletzt geblieben ist**, das vor **wenigen** Jahren in Stein und Eisen neu aufgeführt wurde, ist bis auf **Beschädigungen** an den **Außenmauern** unversehrt geblieben; dagegen ist eine **Warenniederlage** der Firma, ebenso wie sehr **viele große Waren- und Geschäftshäuser**, hauptsächlich **durch Feuer vollständig zerstört** worden.

hd **Newyork**, 21. Aug. **Valparaiso ist ein Haufen von Ruinen.** Der Vorort **Vina del mar** mit 1000 Einwohnern, **Quirihue** mit 2500 Einwohnern, **Limache** mit 6500 Einwohnern, **Guillota** mit 10 000 Einwohnern und **alle Ortschaften rings herum** sind **zerstört.** Die **Bewohner kampieren in den Bergen**, die **Nahrung** ist **rar.**

Das **Administrationsgebäude** und das **Viktoria-Theater** in **Valparaiso** sind **bis auf die Fundamente vernichtet**, der **größte Teil** des **Hotels der Stadt** aber ist **nicht beschädigt**, ebenso blieb die **Marineschule verschont.**

Eine **Schwadron Kavallerie** ist nach Valparaiso abgeritten mit der Weisung, auf dem Wege dorthin **alles Vieh zu requirieren** und nach der Stadt zu bringen. Es wird eine **kommerzielle Krise** befürchtet.

Der **Kriegsminister** und der **Minister des Innern sind** mit Abteilungen **Freiwilliger** der **Armee** und der **Feuerwehr** abgeritten, um die zerstörten **telegraphischen Verbindungen** wieder **herzustellen.** Viel **Schaden** wurde in dem **Bergwerks-Distrikt** Noglais-Calera angerichtet. (L.-A.)

hd **Newyork**, 21. Aug. Nach einem Telegramm der „Tribune" aus Galvestone wurden **in Los Andes 800 Personen getötet**, in Melipilla 200; nur **wenige entkamen.** Bekannt sei, daß in Valparaiso 500 **Menschen umgekommen** seien. Der **amerikanische** Gesandte telegraphierte aus **Santiago**, man könne die **Verluste** an **Menschenleben** in **Valparaiso** noch **nicht schätzen**, doch seien sie **enorm.**

Carlos Edwards, einer der Eigentümer der Zeitung „Mercurio" berichtet, man halte in Anbetracht des **weiten Gebietes** die Verluste für **verhältnismäßig gering, aber auf einer Station allein** hätten **50 Tote gelegen.**

Die auf dem vom **Meere** abgewonnenen **Land erbauten** Viertel von **Valparaiso** litten am **meisten.** Die **Kirchen** von **Espiritu, Santo** und **Mercedes** und **viele Gebäude** in der **Viktoriastraße stürzten ein.** Die **brasilianische Avenue** wurde **fast völlig zerstört.** Die Hügel bei der Stadt litten **nur wenig** und boten den **Flüchtlingen Zuflucht.** Die **Stadt- und Schulgebäude** wurden **gerettet**, fast **alle Häuser** sind jedoch **unbewohnbar.** Die **Güterschuppen** des Zollamtes sind fast ganz **zerstört.** Infolge **Berstens** der Wasserleitung ist die **innere Stadt überschwemmt** und **Trinkwasser** fehlt. (L.-A.)

= **Valparaiso**, 20. Aug. Wie **das Depeschenbureau** „Agence Havas" meldet, hat das **Personal** ihrer hiesigen Agentur die **Stadt verlassen.** Ein Teil desselben soll **umgekommen** sein. Einer ihrer Angestellten hat **300 Kilom. zu Pferd** zurückgelegt und berichtet, daß **etwa 200 000 Menschen obdachlos** seien, die **untere Stadt vollständig zerstört** und die **Zahl der Getöteten unberechenbar** sei.

L **Valparaiso**, 21. Aug. Die **Zeitungen** hatten bereits am **Donnerstag Morgen** ein **Erdbeben** als **bevorstehend angekündigt.** Der **Wind trug glühende Asche** und **Funken** über die **breite Bucht**, wodurch **ein Teil der Stadt in Brand** geriet, der **andernfalls unversehrt** geblieben wäre. In der **Stadt selbst** sind **nur 200 Menschen umgekommen**, dagegen ist die **Anzahl der Toten** in den **Außenstädten eine bedeutend höhere.**

L. Lima (Peru), 21. Aug. Infolge des **Erdbebens** ist die Robinson-Crusoe-Insel „Juan Fernandez" — etwa 400 Meilen von der chilenischen Küste — auf der sich eine Strafkolonie befand, **von der Oberfläche verschwunden.**

= **London**, 21. Aug. **Es wird bestätigt, daß zwar die Verluste an Menschenleben in Los Andes wie Melipilla sehr groß sind, in Valparaiso aber nach den Berichten der Flüchtlinge nicht 50 übersteigen. Doch ist der Verlust an Eigentum bedeutend. Die Regierung wies Schiffe aus der Umgegend an, Nahrungsmittel herbeizuschaffen.**

Auch in Palcahrano und Comeztion in der Provinz Palca wurden Erdstöße verspürt. Der Schaden ist aber nicht bedeutend. Nur wenig Ausländer haben ihr Leben eingebüßt

In Valparaiso wurden durch den Einsturz des Gefängnisses 140 Sträflinge getötet. (B. L.-A.)

hd **München**, 20. Aug. (Tel.) Der Prozeß gegen den Leutnant Mühe war der Vorläufer zu einem weit größeren Wucherprozeß, der demnächst gegen den in München praktizierenden Naturheilarzt Hofkrückel und 19 Genossen wegen Wuchers verhandelt werden wird. Die Anklageschrift umfaßt allein 600 Druckseiten. In den Prozeß sind eine ganze Reihe aktiver und verabschiedeter bayerischer Kavallerie-Offiziere als Zeugen verwickelt, die alle in schamlosester Weise oft mit einem Aufschlag von 100 pCt. bewuchert wurden.

hd **Wien**, 20. Aug. (Tel.) Fürst **Otto Windischgrätz**, der Gatte der Enkelin des Kaisers Franz Joseph, erlitt einen Automobil-Unfall. Auf der Fahrt nach Melnik (Böhmen) stieß sein Automobil mit einem Wagen zusammen, in dem eine Post-Expedientin saß. Diese wurde **aus dem Wagen geschleudert** und erlitt **Arm- und Beinbrüche** und **innere Verletzungen.** Fürst Windischgrätz blieb **unverletzt.** Die **Frau** erstattete gegen den Fürsten gerichtliche **Strafanzeige.** (B.-T.)

= **Wien**, 20. Aug. Der aus der Irrenanstalt in Bayreuth entsprungene Zimmermannsgehilfe Christian Voigt, der vor vier Jahren ein Mädchen ermordete, wurde hier im Prater ausgeforscht und verhaftet. (Frkf. Ztg.)

= **Wien**, 20. Aug. (Tel.) Im Spital am Pyhrn fand die feierliche Eröffnung der neuerbauten Pyhrnbahn als Teilstrecke der neuen Tauernbahn statt. Durch die neue Bahn wird die Verbindung mit Linz und dem Selztal um 55 Kilometer gekürzt.

= **Salzburg**, 21. Aug. (Tel.) Der Wiener Tourist Weber ist in den Ennsthaler Alpen abgestürzt. Seine Leiche wurde geborgen.

= **Salzburg**, 20. Aug. Eine seltsame alpine Tat wird aus Sulden gemeldet. Die 30jährige blinde Gattin des Privatbeamten Wollet aus Wien bestieg dieser Tage in Begleitung ihres Mannes die dritthöchste Spitze der Ortlergruppe, den Monte Cevedale (3774 m). Die Frau ist lt. Frk. Ztg. trotzdem sie die Schönheit der Bergwelt nicht sehen kann, eine passionierte Bergsteigerin.

= **Chur**, 20. Aug. In Arosa gab es gestern Schnee wie mitten im Winter.

= **Fort de France**, 20. Aug. Tel. Auf der Insel Martinique sind um 11 Uhr gestern nachmittag und um 3.47 Uhr, um 4 Uhr und um 8.37 Uhr heute früh Erdstöße erfolgt. Schaden ist nicht verursacht worden.

Arbeiterbewegung.

♁ **Mannheim**, 20. Aug. Der Streik in der Süddeutschen Jute-industrie auf dem Waldhof hat lt. „Volksst." zur **Stillegung des ganzen Betriebes** geführt.

= **Berlin**, 21. Aug. (Tel.) **In einer von mehr als 1000** Berliner Rollkutschern und Speditionsarbeitern besuchten Versammlung warnten nicht nur die Verbandsvertreter, sondern auch die Streikenden selbst vor einem Generalstreik, weil von den 300 Ausständigen nur 144 wirklich streiken. In einer Resolution wurde das Bedauern ausgesprochen, daß der Versammlung auf Grund der Situation keine geeigneten Mittel zur Verfügung ständen, für die streikenden Kollegen den Sieg zu erzwingen.

= **Berlin**, 20. Aug. (Tel.) Auf den Kohlenhöfen des Verbandes der Kohlengroßhändler Berlins legten heute die Kohlenarbeiter und Kutscher wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit nieder. In Betracht kommen etwa 1000 Arbeiter und Kutscher.

= **Berlin**, 21. Aug. (Tel.) Die Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Berliner Glasergewerbes vor dem Einigungsamte des Gewerbegerichts über die Arbeitszeit und den Arbeitslohn führten nach 10 stündiger Dauer zu einem Uebereinkommen. Ueber den Tag zur Arbeitsaufnahme soll heute eine gemischte Kommission beschließen.

= **Nürnberg**, 21. Aug. (Tel.) Der Schlosser Fleischmann, auf den vergangenen Freitag ein von Ausständigen verfolgter Arbeitswilliger 3 Schüsse abgab, ist seinen Verletzungen erlegen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 21. August:

1. Athletic-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Illichs Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkt i. Landsknecht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin betr.

Die Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheit des Großherzogs und der Großherzogin wird in hiesiger Stadt in den Tagen vom 15. bis zum 23. September d. Js. begangen werden.

Die Bedeutung dieser Feier seltenster Art, zu der sich Vertreter aller Bevölkerungsschichten, der verschiedenen Berufsstände, Korporationen und Vereine aus dem ganzen Lande hier zusammenfinden werden, um dem hohen Jubelpaare Verehrung, Liebe und Dankbarkeit kund zu geben, macht es erforderlich, daß unsere Stadt an den oben erwähnten Tagen würdigen Festschmuck anlegt.

Wir richten daher an die Einwohnerschaft die Bitte, die Häuser während der Feier festlich zu beflaggen, auf die Tage des 19. bis 23. September auszuschmücken, dieselben auch am Abend des 20. September festlich zu beleuchten.

Die Art der Ausschmückung bleibt natürlich den einzelnen Hausbesitzern und Wohnungsinhabern vollständig anheimgegeben; für die Ausschmückung der Fenster dürfte, wo die Verhältnisse dies zulassen, die Verwendung lebender Pflanzen eine hübsche Wirkung versprechen.

Im Interesse sowohl der Haus- und Wohnungsbesitzer als der beteiligten Geschäftsleute wird empfohlen, die zur Verwendung kommenden Dekorationsgegenstände möglichst frühzeitig zu bestellen und anfertigen zu lassen, auch über deren Preis genaue Verabredung zu treffen.

Für die einzelnen Stadtteile sind besondere Kommissionen gebildet, deren nachfolgend benannte Mitglieder sich in freundlicher Weise bereit erklärt haben, den Haus- und Wohnungsbesitzern hinsichtlich der Ausschmückung und hinsichtlich des Bezugs von Dekorationsgegenständen Rat zu erteilen und Vorschläge über die einheitliche Ausschmückung einzelner Straßen und Häusergruppen zu machen.

Wir bitten die Haus- und Wohnungsbesitzer, die in der Ausschmückungsfrage Rat und Auskunft bedürfen, sich an die für den betreffenden Stadtteil gebildete Kommission wenden zu wollen.

Karlsruhe, den 21. Juli 1906.

Der Stadtrat:
Schnetzler. Lacher.

Verzeichnis

der Kommissionen für die Ausschmückung der Stadt anläßlich der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin.

A. Zentralkommission:

Stadtrat u. Kommerzienrat Friedrich Höpfner, Vorsitzender,
Professor Karl Gagel,
Großh. Oberbauinspektor Heinrich Henz,
Stadtrat Ludwig Käppele,
Maler und Professor Otto Kemmer,
Stadtrat Robert Ostertag,
Städtischer Gartendirektor Friedrich Ries,
Stadtbaurat Wilhelm Strieder,
Stadtrat Dr. Friedrich Weill,
Stadtrat Adolf Wilser,
Technischer Direktor Albert Wolf.
Oberstadtsekretär Jul. Lacher, Schriftführer.

B. Stadtteilkommissionen:

I. Kommission für die Neuststadt
(umfassend das Gebiet östlich des Durlacher Tores und der Kapellen-Straße — diese eingeschlossen —):
Fabrikant und Stadtverordneter Otto Müller, Vorsitzender.
Erzbischöflicher Bauinspektor Johannes Schroth, stellvertretender Vorsitzender,
Gipsermeister Emil Allmendinger,
Gärtnermeister Ludwig Ball,
Bildhauer Josef Baumeister,
Kaufmann Eduard Bayer jr.,
Bildhauer Fidel Binz,
Blechnermeister und Stadtverordneter Heinrich Held,
Architekt Gustav Hölzer,
Architekt Ludwig Reiß,
Ziegeleibesitzer u. Stadtverordneter Johannes Schuhmacher.

II. Kommission für die Altoststadt:
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese eingeschlossen — und dem Durlacher Tor sowie zwischen Kriegstraße und Schloßplatz, ausgenommen die Waldhornstraße zwischen Schloßplatz u. Kaiserstraße):
Privatmann und Stadtrat Robert Ostertag, Vorsitzender,
Kaufmann und Stadtrat Rudolf Dewerth, stellvertretender Vorsitzender,
Bäckermeister und Stadtverordneter Friedrich Appenzeller,
Lederhändler Wilhelm Knauß,
Kaufmann Christian Oertel,
Kaufmann Wilhelm Riede,
Blechnermeister und Stadtverordneter Andreas Schlachter,
Weinhändler und Stadtverordneter Jakob Weiß.
Kaufmann und Stadtverordneter L. Ettlinger.

III. Kommission für die Waldhornstraße
(zwischen Schloßplatz und Kaiserstraße):
Hofwagenfabrikant Karl Kautt, Vorsitzender,
Hofschlossermeister Ernst Blum, stellvertretender Vorsitzender,
Hofoberbaurat Heinrich Amersbach,
Oberstadtrechnungsrat Georg Beck,
Kaufmann Rudolf Langer.

IV. Kommission für die Südstadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und östlich der Ettlingerstraße — diese eingeschlossen):
Revisor und Stadtverordneter Wilhelm Merkle, Vorsitzender,
Glasmaler Hans Drinneberg, stellvertretender Vorsitzender,
Architekt und Stadtverordneter Philipp Christ,
Kaufmann Emil Deuble,
Rechnungsrat Emil Dorner,
Registrator Ludwig Föhner,
Kaufmann August Heußer,
Fabrikant Anton Himmelsbach,
Fabrikant Peter Huckschlag,
Kaufmann Max Hofheinz,
Registratur-Assistent Gustav Jakob,
Schreinermeister Alexander Karch,
Blechnermeister Wilhelm Kögele,
Druckereibesitzer Friedrich Lang.
Kaufmann Otto Mayer,
Kaufmann Friedrich Wilhelm Pfeiffer,
Schreinermeister und Stadtverordneter Karl Rudi,
Kaufmann E. Schroff,
Generalagent und Stadtverordneter K. L. Sickinger,
Architekt Wilhelm Stober,
Maurermeister und Stadtrat Wilhelm Stober,
Blechnermeister Wilhelm Wittig,
Stadtrat Adolf Wilser.

V. Kommission für die Südweststadt
(umfassend das Gebiet südlich der Kriegstraße — diese ausgeschlossen — und westlich der Beiertheimer Allee — diese eingeschlossen — bis zur Eisenlohrstraße — diese ausgeschlossen —):
Fabrikant u. Stadtverordneter Oskar Edelmann, Vorsitzender,
Fabrikant Jakob Barth,
Kaufmann Gustav Dittmar,
Metzgermeister Jakob Dauwalter,
Architekt Theodor Geisendörfer,
Schuhmachermeister Jakob Krackert.
Architekt Hugo Slevogt,

VI. Kommission für die Altstadt
(umfassend das Gebiet zwischen Kreuzstraße — diese ausgeschlossen — und der Westendstraße (Strecke zwischen Kriegstraße und Kaiserstraße) — diese ausgeschlossen — sowie zwischen Kriegstraße — diese eingeschlossen — und der Stefanienstraße — diese ausgeschlossen und ferner ausgeschlossen die Waldstraße):
Privatmann und Stadtverordneter Friedrich Bock, Vorsitzender,
Kommerzienrat und Stadtverordneter Rudolf Herrmann,
Blechnermeister und Stadtverordneter Franz Kiby,
Hoflieferant Karl August Kindler,
Buchdruckereibesitzer u. Stadtverordneter Dr. Richard Knittel,
Kaufmann und Stadtverordneter Karl Lathh,
Hofjuwelier Ludwig Paar,
Kaufmann Adolf Sexauer,
Tapezier Jakob Stiel,
Techniker Direktor Albert Wolf.

VII. Kommission für die Waldstraße:
Hofbuchbinder A. Otto Schick, Vorsitzender,
Kaufmann Robert Krieg, stellvertretender Vorsitzender,
Hofkonditor Hermann Hildebrandt,
Hauptlehrer Robert Jais,
Gürtlermeister Hermann Sasse.

VIII. Kommission für die Weststadt
(umfassend das Gebiet zwischen der Westendstraße (Strecke von der Kriegstraße bis zur Kaiserstraße) und der York- und Blücherstraße, sowie zwischen Krieg- und Eisenlohrstraße und Südlicher Hildapromenade — die genannten Grenzstraßen sämtlich eingeschlossen):
Architekt und Stadtverordneter Gottfried Zinser sen., Vorsitzender,
Wagnermeister Andreas Farny,
Milchkuranstaltsbesitzer Rochus Fuchs,
Schneidermeister Martin Gölcher,
Schreinermeister E. Lippelt,
Werkmeister G. Martin,
Zimmermeister K. Messang jr.,
Baumeister Friedrich Nagel,
Kaufmann K. Th. Rupp,
Dekorationsmaler Heinrich Weinschenk,
Baumaterialienhändler Ph. Wolf.

IX. Kommission für die Nordweststadt (Hardtwaldstadtteil
(umfassend das Gebiet nördlich der Nördlichen Hildapromenade und der Stefanienstraße — diese beiden Straßen eingeschlossen —):
Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Friedrich Weill, Vorsitzender,
Professor und Direktor der Kunstgewerbeschule Karl Hoffacker, 1. stellvertretender Vorsitzender,
Professor Karl Gagel, 2. stellvertretender Vorsitzender,
Architekt Robert Curjel,
Bankdirektor Robert Jakobi,
Chefredakteur Julius Katz,
Architekt Georg Kuentzle jr.,
Professor M. Läuger,
Architekt Karl Moser,
Präsident der Großh. Zivilliste Dr. Ed. Nicolai,
Rentner Ludwig Paar,
Professor Otto Schulz.

X. Kommission für den Stadtteil Mühlburg
(umfassend das Gebiet westlich der Keßler-, York- und Blücherstraße, diese Straßen ausgenommen):
Kaufmann u. Stadtverordneter Philipp Karcher, Vorsitzender,
Schreinermeister Adolf Doldt,
Baumeister Ferdinand Doldt,
Privatmann und Stadtrat Friedrich Ganser,
Hauptlehrer Karl Hetzel,
Baumeister Friedrich Pfeifer,
Bankdirektor und Stadtrat Karl Roth,
Taglöhner Klemens Westermann,
Malermeister Theodor Börner,
Kaufmann Wilhelm Zimmermann. 10860

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung
zur
Oehmdgras-Versteigerung.

Donnerstag den 23. August, vormittags 9 Uhr,
in Gewann: Obere Hub, Klotzwiesen, kurze Stücke (soweit das Wiesengelände nicht in die Bahn- und Pfinzverlegung fällt), ferner Fasanenwiesen, Hegwäldleinsäcker, das ehemalige Weidenstück, Hegwiesen und mittlere Hub; ca. 15 ha.
Zusammenkunft an der Hubbrücke.

Freitag den 24. August, vormittags 8 Uhr,
in Gewann: Plattwiesen, Malerinnenhäuschenwiesen, hinter Aue, Gänsweide, Hummelwiesen, Reiherplatz, Apothekerstück, Plotter-, Hinter-, Rennich- und Zimmerplatzwiesen, Kleestück, Speckwiesen (soweit das Wiesengelände nicht in die Bahnverlegung fällt), ferner Zittelscher Garten und ehemalige Landbaumschule; ca. 25 ha.
Zusammenkunft beim Amalienbad.

Samstag den 25. August, vormittags 11 Uhr,
in Gewann: Tagweide und Neue Wiesen.
Zusammenkunft am Ende der Tagweidwiesen, II. Gewann.

Samstag den 25. August, nachmittags 2 Uhr,
in Gewann: Füllbruchwiesen; ca. 25 ha.
Zusammenkunft an der Ecke des Oberfüllbruchs.

Durlach, den 16. August 1906. 6858a.2.2

Der Gemeinderat.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Dienstag den 21. August, nachmittags 2 Uhr,
werden im **Auktionslokal, Zähringerstr. 29,** öffentlich versteigert:
Schwarze und farbige Damen-Jacken, Kostüme, Capes, Kinder-Jacken, Kinder-Capes, Unterröcke, ferner 1 große Partie feine, moderne Damen-Winterhüte, garniert und ungarnier., Spitzen, Schleier, Besatz, Reiher-Federn, farbige Sammte und verschied. seidenes Band.
Liebhaber ladet höfl. ein 12078

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Alles frachtfrei, portofrei, keine Faßberechnung.
Napps neuer Salzhering 1906er ist eine Delikatesse
nur schöne, große delikate Ware 1/1 Faß 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M., sortierte Ware hochfein 1/1 Faß 11 M., 1/2 F. 6 M., extra sortierte Ware, für jede Tafel geeignet, 1/1 Faß 12 M., 1/2 Faß 6 1/2 M. Ferner 5865a*
500 Salzhering Orig. M. größe 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M.
80 Salzhering Orig. M. 2 3/4 M., ca. 80 Rollmops 3 M.
Ernst Napp Nachf., Swinemünde Nr. 58, Herings-Großexport.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Lederschuhe-Verdingung.

Wir haben öffentlich zu verdingen die Lieferung von

130 Paar filzgefütterten Lederschuhen mit Holzsohlen nach Maß, für Bahnsteigschaffner.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift:
„Verdingung von Lederschuhen 1906“
versehen, spätestens 11934.2.2
Montag, den 3. Sept. 1906, vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Die Musterstücke können bei uns eingesehen werden; eine Zusendung derselben findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Karlsruhe, den 14. Aug. 1906.
Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21,
53 **Karlsruhe.** 2650

Fahrrad-Reparaturen

jeder Art, Einsetzen von Freilaufnaben. **Vernickelung Emaillierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung** u. instandsetzen der Fahrräder, **Lager in neuen u. gebr. Fahrrädern,** alles billiger wie jede Konkurrenz am Platze. Räder werden auf Wunsch abgeholt und wieder gebracht. 1563*
E. Kessler, Mechaniker,
Sophienstraße 12.

Das Nicht lesen der Broschüre
„Die Zähne, deren Natur u. Pflege“
kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*
Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Lackier-Anstalt K. Dorwarth,
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel** 2c. **Bronzieren** v. **Lampen, Lustres** 2c. **Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.4

570

Trauringe
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Gebrauchen Sie Möbel?
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 12083 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.3

Leere alte Blumentöpfe
in allen Größen kauft stets oder tauscht gegen Blumen und Pflanzen. 11524*
Friedrich Feger,
Ecke Klauprecht- u. Brauerstr.

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
System **Hirsch, Berlin.**

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte.
M. Egenolf, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Colosseum. B27002

Mettwurst, harte,
zum Kochen und Rohessen
pr. Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **75** ₰,
Salami- u. Cervelatwurst
prima schnittfeste Ware,
pr. Pfd. **1.20,** bei 5 Pfd. **1.10** ℳ
empfiehlt 9492*
F. W. Hauser Ww.,
Erbprinzenstraße 21.

Eier Diebe-
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Vordhäuser Kornbranntwein
zum Ansetzen
per Liter 70 Pfg.
10895 empfiehlt 10.7
F. W. Hauser We.
Erbprinzenstraße 21.

Käse. Käse.
Fette **Schweizerkäse,** prima Qualität, à 75, 78 und 80 ₰, von ca. 30 Pfund an; **Ia Limburgerkäse** à 32, 34 und 36 ₰ von ca. 30 Pfd. an versendet gegen Nachnahme
Ludw. Selbherr in **Kißlegg,**
3099a württ. Allgäu. 30.29

Apfelwein-Kelterei
EMIL BAUR
in Offenburg in Baden
empfiehlt garantiert reinen, aus vorzüglichen Aepfeln selbstgekelterten
Ia. Apfelwein
in hochfeiner Qualität
Spezialität:
Gesundheitsapfelwein mit Edelhefegärung
Fässer von 30 Liter an leihweise
4908a14.11

Als Spezialmarke
75.53 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à ℳ **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Victoria-Brunnen
Oberlahnstein
Königl. Hoflieferant.
Vertretung: 11774.6.3
B. Müller, Mineralwasserfabrik,
Sophienstr. 129 u. Uhlandstr. 12.

Für Landwirte!
Malztreber zu verkaufen!
Jegliches Quantum, auch waggonweise gibt zu äußerst billigen Preisen gegen Barzahlung ab.
Brauerei Beckh, Pforzheim,
3.3 **Telephon 380.** 11997

Achtung! Achtung!

Jagdpatronen.

Bevor Sie Ihren Bedarf in Jagdpatronen decken, probieren Sie die Marke **„Saxonia und Halali"** aus dem weltbekannten Werke Schönebeck a. Elbe. 12004.4.3
Verkaufsstelle bei: **Ludwig Bähler, Karlsruhe,** Lachnerstr. 14. Tel. 2134.

Abschlag!

feinstes neues

Delikatess-Sauerkraut

per Pfund **10** Pfg.,

neue 12119

Salzgurken

per Stück **3** Pfg.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

2.1

Empfehlung!

Bringe meine **Küferei u. Küblerei** in empfehlende Erinnerung.
Bernhard Gissler, Körnerstr. 37.
Daselbst sind i. A. **Mostfässer zu verkaufen.** B27108

Ankauf

von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** und **Güterzielern** gegen Barzahlung durch **Julius Nöder, B.-Baden,** Rheinstr. 15. B25825.6.4

Weizen, Gerste u. Wicken

bestes u. billigstes Futter, für Hühner und Tauben werden jederzeit abgegeben bei **Philipp Weingand, Appenmühle bei Karlsruhe.** 6892a.

Geld in jeder Höhe und für Jedermann, evtl. ohne Bürgschaft. 6897a
Hentschel & Co., Kassel, gerichtlich eingetr. Firma.

Welche Obstgroshandlung od. Obstverkaufsgenossenschaft von auswärts liefert solventem Geschäftsmann **täglich 3—5 Zentner besseres Obst zu Tagespreisen.** Lieferungsbedingungen nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B26704 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

20 Liter Morgenmilch

werden vom 1. Sept. ab für täglich franko Bahnhof Karlsruhe von pünktl. Zahler gesucht. Off. unt. Nr. B27033 an die Expedition der „Bad. Presse".

Welches Ehepaar würde ein liebes Mädchen im Alter von 6 Jahr. in gute Pflege nehmen?
Offerten unter Nr. B27076 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wirtschaft,

altrenommiert,
in unmittelbarer Nähe von Karlsruhe, 10 000 Liter Weinverbrauch, ebenso bedeutender Bierverbrauch, vorzügl. Küche, gediegene Kundschaft, ist an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt sofort zu verpachten, event. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B27100 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Glückliches Heim

wünscht gebild. häuslich erz. Fräulein, ev., angen. Erscheinung, vermögend, aus geachteter Familie, vom Lande, mit gebild. Herrn (Bahn-, Post- oder Gerichtsbeamten) von angenehm. Erscheinung, solid. Charakters, aus achtb. Familie, Alter bis zu 30 J.
Aufrichtige, nicht anonyme Offerten unter Nr. B26852 an die Expedition der „Bad. Presse".
Diskretion zugesichert.

M. L. B27094
Heute hierherkommen.

Stadtgarten-Theater.

Dienstag, 21. August 1906, abends 8 Uhr: 12115
Benefiz für Herrn Josef Gilzinger.

Frühlingsluft

Operette in 3 Aufzügen (nach dem Französischen) v. Karl Lindau u. Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von weil. Josef Strauß. Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

Wer eine

Wirtschaft

verkaufen, kaufen, verpachten oder **pachten** will,
wende sich an das **Bran-Bureau**
L. Schumacher
langjähriger Brauereibuchhalter,
Rastatt. 6492a.6.5

Spezialität-Gänse, 1906er, vollk. schlachtreif, garantiert lebende Ankunft, franko per Nachnahme: 6 St. Mk. 28, 10 St. Mk. 32 (50 St. Mk. 150, 100 St. Mk. 290). **Kaphan, Buczacz,** p. Dziedzitz (Schlesien). 6881a

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** 2c. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 11945 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.2

Geld an Kreditfähige, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschreib.! **P. Kaiser,** Bankkommiss. **Leipzig 33,** Dresdner-Str. 25 (Gerichtl. eingetrag. Firma). 3872a

Ein Kind

besserer Herkunft wird von einer christlichen Beamtenfamilie in Pflege oder an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung angenommen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Offerten befördert unter Nr. 6487a die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Wegen Verheiratung übergebe mein **Filial-Geschäft** sofort an lediges Fräulein oder Witwe.
Offerten unter Nr. B26768 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu kaufen gesucht.

Hauskauf-Gesuch.

Suche ein rentables Haus mit gutgehendem Spezereigeschäft, hier oder auswärts, mit einer Anzahlung von Mk. 8—10000. Offert. mit genauer Angabe der Rentabilität unt. B26503 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.
Agenten verbeten. 2.1

Guirlanden!

einige Tausend Meter, zum Wiederverkauf **gesucht.** Offerten mit äußerster Preisangabe unter B26952 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine Ladeneinrichtung

oder ein Teil einer solchen, für Spezereihandlung geeignet, wird zu kaufen gesucht von **Andreas Selter, Aue** bei Durlach. B27101

Herd,

gebraucht, zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B27035 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sof. z. kauf. ges. tadellos brennende gebr. **Gaslampe** od. **Lüster.** Schriftl. Offert. m. Preis **Wolbrandt, Hübschstr. 26,** 4. St. B27082

Motorrad gesucht.

Suche sofort ein tadelloses, stärkeres **Motorrad,** neuestes Modell, zu **kaufen.** Kaufe evtl. auch kleineren Wagen. Näheres erteilt die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 6848a. 2.2

Zu kaufen gesucht für ält., starke Frau 1—2 gut erhaltene **Kleider.**
Offerten unter Nr. B27037 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Eine Stunde von Karlsruhe ist ein schönes

Anwesen mit Bäckerei

sofort zu **verkaufen.** Preis 22000 Mk. Mieteinnahme 800 Mk., für tüchtigen Bäcker sichere Existenz. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter Nr. B27057 an die Expedition der „Bad. Presse" senden.

Friseur-Geschäft,

ein sehr gutgehendes, in nächster Nähe Karlsruhe, ist sofort billig **zu verk.**
Offerten unter Nr. B26962 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Geschäfts-Verkauf.

Ein in günstiger Lage befindliches **Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft** ist umständehalber zu verkaufen. Gefällige Offerten unter Nr. B27062 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tätiger Teilhaber

für ein kleineres, jedoch hochrentables Fabrikgeschäft der chem.-techn. und pharmac. Branche **per sofort gesucht.**

Einlage 12—15 000 Mark.

Das Geschäft besteht seit einigen Jahren und ist brillant eingeführt. Zwei tüchtige Reisekräfte sind vorhanden; jetziger Inhaber reist, da ohne Anhang, beständig mit.
Selbstreflektanten belieben Offerten unter Nr. B27069 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Haus-Verkauf.

Prachtv. **Eckhaus** mit doppelter 5 Zimmerwohnung, Badezimmer, Lad. und Garten in sehr guter Lage, würde sich für ein Warenhaus oder eine Wirtschaft eignen. Nehme ein kleines Haus, Bauplatz oder sonst gute Hypotheke in Zahlung. Anfr. unter B26370 an die Exp. der „Bad. Pr." erb. 4.3

Von zwei

Reitpferden

eins nach Wahl zu verkaufen:
1. hellbraune Stute, 1,75 m groß, 8jährig, 2000 Mk.,
2. Fuchsstute, 1,68 m groß, 8jährig, 1600 Mk.

Beide Pferde sind sehr schön, haben tadellose Beine und sind für den schwächsten Reiter geeignet.
Christian,
Oberfahnenschmied, Drag.-Reg. 20,
B26546 **Karlsruhe.** 3.3

Gasmotor,

2 HP, gebraucht, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 6868a.2.1
A. E. Thiergärtner,
Technisches Bureau, G. m. b. H.,
Baden-Baden.

Pianino

ganz neu, mit schönem Ton, sehr solid gebaut, kreuzsaitig, ganzer Eisenrahmen, unter langjähriger Garantie zum billigen Preis von **Mk. 450.—** abzugeben bei
Hack & Co.,
Schloßplatz 14, Karlsruhe.
Kein Laden, daher billigste Preise! 11243.7.6

Fahrrad,

gut erhalten, für 40 M. zu verkauf. B27080 **Mühlburg,** Marktstraße 14.

Damenrad

sehr gut erhalten, äuß. bill. zu verk. B27084 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Fahrrad, kaum gefahren, mit Freil. u. Rücktrittbr. sehr billig zu **verk.** B27087 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Wer hat gut erhaltene

Schaufenster-Eisenkonstruktion,

womöglich mit Scheiben, **abzugeben?** Offerten mit Preisangabe, Länge und Breite unter Nr. 6885a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein Krankenwagen

ganz gepolstert, nur 3 Wochen im Gebrauch, ist billig, sofort im Auftrag zu **verkaufen** bei 11915.3.3
A. Jörg,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Ein neues Piston

in **Es,** vernickelt, ist billig zu **verkaufen.** Zu erfragen B27093
Hermann Baureithel,
Zehntwiesenstraße, **Ettlingen.**

Möbel:

Eine franz. pol. Bettstelle, Rost, Polster u. Matratze m. Wolle 68 M., gr. massive pol. Schränke 52 M., Chiffonniers mit Muschelaufsatz 45 M., Vertiko mit Spiegel 42 Mk., Tische, Stühle u.s.w. zu den billigsten Preisen. Rabattsparmarken werden noch abgegeben Ganze Aussteuern werden bes. berücksichtigt. B27058.2.1
Sophienstraße 85.

Fässer-Verkauf.

Wegen Wegzug gut erhaltene **Weinfässer** von 20 bis 250 Ltr. haltend, sowie eine **Beerenpresse,** mittelgroß, billig abzugeben. B26946.2.2
Rheinstraße 23, Mühlburg.

Umzugshalber

ein vollst., fast neues Bett mit Nachttisch, eine Strohmatratze mit Keil, ein Waschofen mit Kessel, Zimmerofen, Mansardofen, zwei Waschzüber billig zu **verkaufen.** B27071
Kreuzstraße 10, 2. Stock.

Ein fast neuer **Schemelwagen** ist **billig zu verkaufen.** 12070.2.2
Knielingen, Hildastraße 7.

Zu verkaufen ist in der Melanchthonstraße 4, 3. Stock, eine **Bettlade** mit Rost u. Matratze nebst einem **Ifflamm. Gasherd.** B26970

Sportwagen, fast neu, ist sehr billig **zu verkaufen.**
Winterstraße 43, 1. Stock.

1 gr. **Zuschneidetisch,** 2 gut erhaltene **Regale,** 1 **Puppe** (46), 2 gute **Ueberzieher** für mittl. Figur zu verk. B27041 2.1 Georg-Friedrichstr. 32, II. r.

Ein zweiflüriger **Schrank** u. ein dreiflammiger **Gasherd** sind **zu verkaufen.** B26950
Gartenstraße 38, 4. St.

Neuer, eleg. pol. **Tisch** für nur **15** Mk. **zu verkaufen.**
B27102 **Douglasstr. 30,** part.

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 Mk. **zu verkaufen.**
B27103 **Douglasstr. 30,** part.

Fahnen, badische, gebrauchte, sind billig zu **verkaufen.**
B27048 **Werderstr. 11,** part.

Ein sehr gut erhalt. **Kinderliegwagen** (Gummireifen) ist bill. abzug.
B27028 Rankestr. 20a, 2. St. l.

Kinderliegwagen (Prinzeß) m. Gummireifen billig **zu verkaufen.**
B26958 **Augartenstr. 38,** H., II, r.

Bereits neuer, zweisitziger **Sportwagen** für 10 Mk. zu verkaufen, ebendaselbst sind 6 große Blechbüchsen, geeign. für ein Spez.-Gesch., bill. abzug.
B27063 Gg. Friedrichstr. 26, Hth. 3. St.

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe einen ausgezeichneten **Hofhund,** 4½-jährig, Leonberger — Bernhardiner-Kreuzung, **billigst.** 6850a.3.3
H. Becherer, Rothenfels i. B.

Eine deutsche, braungetigerte, 1½ Jahr alte, gut dressierte **Vorsteh-Hündin** hat zu verkaufen unter Garantie **Peter Westermann,** Jagdaufs., Oberndorfb. Rastatt, Post Kuppenheim, Murgthal. 6860a.2

Ein schöner, großer **Oleanderbaum** ist weg. Platzmangel zu verkauf.
B27039 **Werderstraße 8,** 3. St.

Taubenmist, einige Ztr. **zu verk.** Zu erfr. Beiertheimer-Allee 12, beim Portier Stäb. B27070

Stellen finden:

1 Buffetdame für hier, sofort,
1 Filialleiterin, 4 Putzarbeiterinnen,
1 Modistin, Kontoristinnen,
16 Verkäuferinnen, versch. Br.,
2 Kassiererinnen, hoher Gehalt,
5 Buchhalterinnen, 1 Filialleiterin,
3 Herrschaftsdiener f. hier u. ausw.,
3 Lageristen, Einkassierer, Kassenbote, Bureaudiener,
1 Kassengehilfe, 1000 Mk. Gehalt,
6 Reisende f. hier u. auswärts,
1 Ingenieur f. Holzbranche,
2 Architekten, Hoch- u. Tiefbau,
8 Commis, versch. Br., B27085
3 Lackschriftschreiber, 5 Bureauvorsteh.
4 Verkäufer, 8 Dekorateure,
2 Rechnungsführer, Hofverwalter, Geh. 500—600 Mk., durch
E. Konath, Zähringerstr. 27, p.

Bauführer gesucht.

Ein größeres **Betonbaugeschäft** sucht einen, speziell im Eisenbetonbau erfahrenen, tüchtigen, selbständigen und energischen

Bauführer

bei guter Bezahlung sofort zu engagieren. Offerten unter Nr. 12108 an die Exped. der „Bad. Presse".

Klavierspieler.

Für Tanzstunden einen perfekten Klavierspieler (evtl. auch Dame) gesucht. 2.2
Offerten nebst Preisangebote unter Nr. 12050 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Maler gesucht, B27017 2.2
4—5 tüchtige, sofort für dauernd.
Schäf & Lächler, Lenzstr. 13.

Tüchtige

Anstreichergehilfen

werden bei hohem Lohn sofort für **dauernd gesucht.** B12092.2.2
H. Weinschenk,
Sophienstr. 120.

Tapeziere gesucht.

Tücht. **Möbeltapeziere** können sofort eintreten bei 12097.2.2
J. Stiel, Karlstr. 27.

Gärtnergehilfe

für ein Blumengeschäft auf sofort **gesucht. Josef Müller,** Blumengeschäft, **Werderplatz 46.** B27088

Schneider-Gesuch.

Ein **Rockarbeiter,** der schon in erstklassigen Geschäften gearbeitet hat, findet sofort Beschäftigung bei
A. Hunsinger,
B27066 Kaiserstr. 124.

Suche per sofort, eventl. später **mehrere tüchtige**

Verkäuferinnen und Lehrmädchen

B27075 **Max Bondy,** Kaiserstr. 125.

W. Zu den Jubiläumsfestlichkeiten

suche ich für **bessere Restaurants** und auf den **Festplatz:**

Circa 40 Kellnerinnen,

mehrere **Kellner, Köche, Zapfburschen, Hausburschen, Buffetfrl., Spülmädchen** und **Putzfrauen.**
Näheres bei **Joseph Wolfarth,** Plazierungs-Bureau für Hotel- und Restr.-Angestellte, **Adlerstraße 39. Telephon 1534.** 12081

Sofort gesunde 3.2

Amme

gesucht gegen gute Bezahlung.
Wo? sagt die Expedition der „Bad. Presse" unter B27025.

Oberkellner,

im Alter von 26—27 Jahren, mit prima Zeugnissen, findet bei Zufriedenheit gute Jahresstelle. 2.2
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie erbeten unter Nr. 12058 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schreiner gesucht.

Zwei tüchtige **Anschläger finden** sofort dauernde **Beschäftigung** bei
L. Meinzer,
3.1 **Roonstraße 23.** 12121

Tüchtige 12115.2.1

Sortierer od. Sortiererinnen

gesucht. Eintritt sofort.
Carl Stetzer, jr., Zigarrenfabrik
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 14.

Mehrere tüchtige, selbständige

Bauschlosser

auf Gitterarbeiten sofort gesucht bei guter Bezahlung.
Ferner finden einige

Schlosserlehrlinge

Aufnahme gegen sofortige Vergütung. 12034.4.4
Maschinen- und Eisenkonstruktions-Werkstätte
Wilh. Pfrommer,
Karlsruhe,
Gerwigstraße 37.

Schlosser

2.1 **gesucht.** 12125
Schlosserei, Waldhornstr. 10.

Sofort gesucht zwei junge **Leute,** ca. 16 Jahre, für leichte Arbeiten (Vernickeln 2c.) B27032
Vorholzstraße 48, Hofgebäude.

Jüngerer Hilfsarbeiter

für **Buchdruckerei** zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Durlacher Handelsdruckerei,
12098.2.2 **G. m. b. H.**

Hausbursche,

lediger, mit guten Zeugnissen, Radfahrer, **findet** dauernde **Stellung** bei 12044.4.2
H. Landauer,
Kaiserstraße 183.

Schulentlassener Junge

als **Ausläufer** für sofort gesucht.
B27006 **F. Maisch,** Adlerstr. 32.

Tüchtiger zuverlässiger

Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung bei 12107.2.1
Martenstein & Josseaux
Grenzstraße 14.

Pferdeknecht

gesucht von 6903a.3.2
Friedr. Becker, Baumaterialien
Durlach, Schillerstraße 4.

Verkäuferin

zur Aushilfe vom 1. Oktbr. bis 31. Dez. von besserem Papier- u. Galanteriewarengeschäft ges. Offerten unter Nr. 12124 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht Fräulein

für Kontor nach außerhalb per 1. Okt. Selbständ. einf. Hauptbuchf. verlangt. Offerten nur solcher Bewerber, die auf ähnl. Posten schon tätig waren, mit Gehaltsford. unter Nr. 6826a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Buffet-Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 12057 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Buffetfräulein.

Junges Mädchen aus guter Familie als **Anfängerin** in Buffet **gesucht.** B26985.2.1
Hotel goldene Traube, Karlsruhe.

Koch-Fräulein

werden wieder angenommen. B26889.2.2
Feldherrnhalle, Kaiserstr. 219.

Suche für 1. September ein

tüchtiges Kindermädchen

oder **Frau** zu 3 Kindern im Alter von 6, 4 und ¼ Jahr.
Nur solche, die schon solche Stelle bekleidet haben und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich unter Nr. 6887a in der Expedition der „Bad. Presse" melden. 3.1

Ein ordentliches

Kindermädchen

wird **gesucht** zu einem 1 Jahr altem Kinde. Zu erfragen im Laden, **Marienstraße 46.** 12042.2.2

Kinderfräulein

gesucht, zuverlässig, protestantisch, zu 3 kleinen Mädchen, im Alter von 5½, 4½ und 3½ Jahren, aus guter Familie per 15. September. Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüchen an 6830a.3.2
Frau Chr. Wenk,
Hotel Bärenstein, Post Bühlertal.

Ich suche per 1. Sept. oder später ein im Hauswesen durchaus praktisch erfahrenes und zur Beaufsichtigung und intelligenten Leitung dreier Kinder von 7—13 Jahren, mit den notwendigen Kenntnissen ausgestattet.

Fräulein,

welchem ich während anderweitiger Abhaltung Haushalt und Kinder vertrauensvoll übergeben kann. Sprachen- und Musikkenntnisse erwünscht, Hauptbedingung jedoch Selbständigkeit im Haushalt und Kinderaufsicht.
Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter **„Frau Fabrikant N. N."** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 6706a.2.2

Fräulein, gute Stickerin u. gute Rechnerin, **gesucht** f. dauern. Stell. Off. u. **F. K. 4575** an **R. Mosse, Karlsruhe.** 12111.4.1

Perfekte Schneiderinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung. B27090.3.1
Karl Naudascher, Damenschneider, Ettlingen, Schöllbronnerstraße 406.

Arbeiterin für **Buchbinderei** sofort **gesucht.**
B26954.2.2 **Zirkel 24.**

Junge Mädchen

im Alter von nicht unter 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung. 10309a
F. Wolff & Sohn,
Durlacher-Allee 31/33.

Mädchen gesucht

einfaches, fleißiges, solides, für alle häuslichen Arbeiten, Lohn 20—22 Mk. monatlich, bei **Aug. Schmitt,** B12094 3.2 Lessingstr. 3a, II.

Zu sofort ein tüchtiges

Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeit, bei hohem Lohne aufs Land, nahe Karlsruhe. Offerten unter Nr. 6773a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Suche ein braves, fleißiges

Mädchen

für Küche u. Haushalt per 1. Sept. gegen hohen Lohn u. gute Behandlg Näh. **Nelkenstr. 35,** p. 11780*

Küchen-Mädchen.

Auf sofort wird ein älteres, ruhiges **Mädchen** in die Spülküche

gesucht.

Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.
Näheres 11922.3.3
Stadtgarten-Restaurant.

Gesucht auf den 1. Sept. od. fr. ein anständiges, sauberes

Hausmädchen

in herrschaftl. Haus. 6917a
Näheres Baronin **Doernberg, B.-Baden.**

Mädchen das alleine und besonders Mehlspeise gut kocht, für besser. Haus. Off. an **R. Mosse, Karlsruhe,** u. **F. K. 4576.** 12112.4.1

Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeit. B27104
Wilhelmstr. 28, part.

Ein solides, einfaches Mädchen wird zu kleiner Arbeit bei einer einzeln. Frau auf 1. Sept. oder spät. **gesucht.** B27040 **Kronenstr. 22,** 4. St.

Zu älterer, alleinstehender Dame wird ein tüchtiges, in jeder Hausarbeit, ganz besonders aber im Kochen durchaus erfahrenes **Mädchen gesucht.** 12060.2.2 **Westendstr. 18,** II.

Zu einer kleinen Familie wird auf 1. Sept. ein ehrliches, fleißiges **Mädchen gesucht.** Zu erfragen **Adlerstraße 27,** 3. Stock. B27056

Wegen Kränklichkeit des Mädchens wird ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** zu kleiner Privat-Familie von 3 Personen sofort gesucht. Zu erfr. B27023 **Werderstr. 17,** part.

Eine tüchtige **Monatsfrau** wird **gesucht.** B27073
Kronenstraße 27, part.

Monatsfrau, ehrliche, reinliche, auf sofort gesucht B27091.2.1
Sommerstr. 16, 1 Treppe links.

Suche einen 12109.3.1

Lehrling

mit Volks- oder Mittelschulbildung. Gute fachliche Ausbildung zugesichert.
Apotheker Strauss, Drogerie, **Mühlburg,**

Apotheker-Eleve od. -Elevin

kann baldigst eintreten in der
Löwen-Apotheke Durlach
Hermann Stein. 5921a

Zur Erlernung der feineren

Zahntechnik

wird **gebildeter junger** Mann gesucht. B25704.5.5
Zahnatelier Deininger, Karlsruhe, Werderplatz 34.

Zur gründlichen Erlernung der feineren

Zahntechnik

(auch operativ) kann Herr oder Dame sofort eintreten bei gutbeschäftigtem Zahnarzt. 12077.2.2
Offerten unter **Zahnarzt 110 hauptpostlagernd.**

Lehrlings-Gesuch.

Suche für meine **Musikalien- u. Instrumentenhdlg.** einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit gut. Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 12113.2.1
Fritz Müller,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 221.

Lehrstelle.

Junger **Mann** mit gutem Schulzeugnis, aus achtbarer Familie, **findet** in einem feineren Detail-Geschäft Karlsruhes **Lehrstelle.** Auf Wunsch kann Kost u. Logis gegeben werden. Gefl. Offerten unt. Nr. 12090 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Offene 11807.3.3

kaufmännische Lehrstelle.

Per sofort oder später kann bei mir ein **junger Mann** unter sehr günstigen Bedingungen eintreten. Kost und Wohnung im Hause.
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Suche für meine Drogerie einen

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen. 11941.6.4
Drogerie Wilh. Tscherning
vorm. **W. L. Schwaab.**

Lehrjungen gesucht.

2 kräft. Jungen, welche Lust haben, die **Feilenhauerei** von Hand und an der Maschine gründlich zu erlernen, können sof. eintreten bei sofortiger Bezahlung, wenn außer Kost und Logis. B27043.3.1 **Augartenstraße 56.**

Lehrmädchen

aus guter Familie auf 1. Okt. in bess. Papier- u. Galanteriewarengeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 12123 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen braver Eltern, gegen sofortige Vergütung in die Lehre gesucht B27095
J. G. Höfle, Kaiserstr. 122.

Ein **Fräulein** das Lust hat das **Bügeln** gründlich zu **erlernen,** wird in die Lehre gesucht.
Bügelgeschäft
Kriegstraße 8. B27068

Stellen suchen.

Selbständiger 2.1

Bautechniker

mit 5 Semester Baugewerkschule, Ia-Zeugnissen und Referenzen, sucht per 1. Oktober dauernde Stellung.
Gefl. Offerten unt. B26995 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jung. Bautechniker,

auf Bureau u. Baustelle gewandt, **sucht** Stellung auf sofort oder später.
Offerten unter Nr. B26979 an die Expedit. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gewandter, tüchtiger Kaufmann,
der franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der Drogen- u. Kolonialwarenbranche durchaus erfahren, sucht geeign. Reiseposten. Offerten unter Nr. 6755a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.2

Aelterer Kaufmann,

gewissenhaft, mit Ia. Referenzen, in allen Compt.-Arb. bewandert, **sucht** in Karlsruhe oder Nähe für einige Tage oder Nachmittage in d. Woche angemessene Beschäftigung in Bureau od. Magazin, ev. auch für kleine Touren. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter Nr. B27060 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Buchhalter

32 Jahre alt, verh., längere Jahre als erster Buchhalter und Korrespondent in hies. großem Geschäfte tätig, sucht auf 1. Okt. anderweitig ähnl. **Stell.**
Offerten unter Nr. B26994 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Junger Mann,

der mehrere Jahre bei der Reichspostverwaltung in Dienst gestanden hat, **sucht Stelle** auf einem Bureau per sofort oder später. Gefl. Offerten unt. **M. O. 7 hauptpostl. Karlsruhe.** 12103

Junger Verf.-Beamter

mit schöner Handschrift sucht per 1. Sept. **dauernde Stellung.** Ia. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. B26993 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Haushälterin.

Fräulein gesetzten Alters mit prima Zeugnissen, perfekt in der norddeutschen, sowie in der süddeutschen Küche, **sucht** zum 1. Oktober **Stellung** zur selbständigen Führung eines besseren Haushaltes. 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B27034 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Hotel-Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen **suchen Stellung** durch **Frau Reiher, Zähringerstraße 34.** B27096

Zu vermieten:

Ettlingen.

Eine gangbare

Metzgerei,

besonders

Wurstwaren

mit **neuem Laden** u. **Wohnung,** ist auf 1. November d. J. **zu vermieten.**
Näheres in der Expedition der „Bad. Presse" unt. 6485a. *

Bäckerei

in guter Lage Bruchsals auf 1. September ds. Js. zu vermieten oder zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 6577a an **Oscar Landwehr,** Agentur der **„Bad. Presse", Bruchsal.**

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Luisenstraße 16 ist sofort od. später schöner **Laden** mit **Wohnung** von 2 Zimmern u. Zubehör, für jedes Geschäft passend, billig zu vermieten. Näheres 2. Stock. B26438.3.3

Uferweg 26

ist ein **Haus,** bestehend im 1. Stock aus zwei Zimmern und Küche, im 2. Stock drei Zimmer und Küche, nebst Schweineställen, sowie einem schönen Garten, auf 1. Oktober zu vermieten. B26368 3.3
Näheres zu erfragen Uferweg 24.

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9478*
W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),
K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

5 Zimmerwohnung

m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Erbprinzenstr 24,

4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 1 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*
Näheres **Philippstr. 19,** parterre

Geräumige Werkstätte, jetzt Möbellager, und großer Kellerraum auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Winterstraße 39, 4. St. B26887.3.2

Zu vermieten:

Stallung für 3 Pferde mit Heuspeicher und Burschenzimmer und **2—3 Zimmer** im Vdh. part. dazu für sofort oder später. Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 15.** B27029

In herrschaftlichem Hause (Wendtstr. 7) ist umständehalber eine große

Dreizimmer-Wohnung

samt allem Zubehör an ruhige, bessere Familie auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst I. Stock. 11693.4.3

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Kriegstraße 74

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9966*
Näheres parterre.

4 Zimmer-Wohnung

im 3. Stock, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst **Göthestraße Nr. 21,** 2. Stock. 11503*

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern und Zubehör und großem Gartenanteil, Höhenlage, ist auf September oder Oktober zu vermieten. Näheres 6902a.3.2
Steigerhohl 17, Ettlingen.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur. im Hof. 11894*

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23

sind zwei 4 oder eine **8 Zimmerwohnung** für 1200 Mk. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B27018
Zu erfragen im Laden. 3.1

Wohnung zu vermieten.

Wilhelmstraße 28 ist schöne, freundliche **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. billig zu vermieten.
Näheres parterre. 11082*

Nelkenstraße 33, 3. St., ist eine **hübsche** 10328*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör an 1. Okt. **zu vermieten.**
Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Boeckhstraße 20

im 1. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*
Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Zu vermieten.

Eine **Wohnung** mit 4 oder 5 geräumigen Zimmern im 2. Stock nebst aller Zugehör ist auf 1. Okt zu vermieten. Näh. B26831.2.2
Durl. Allee 35 im Laden.

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,
3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 3. Stock.

Auf 1. November zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 4. Stock.
Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau 9865*

3 Zimmerwohnung

mit übl. Zubehör und herrschaftl. eingerichtet, auf 1. Okt. lfd. Js. zu vermiet Zu erfr. Veilchenstr. 7. 1. St 11817.6.4

Schützenstraße 27

Seitenbauwohnung, 3 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten, kann auch früher bezogen werden. Näheres daselbst im 2. Stock. B26819.2.2

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23, Vorderhaus, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** und im Hinterhaus eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Georg-Friedrichstr. 11,** 1. Stock. 11425*

Kaiser-Allee 61

ist eine **4 Zimmer-Wohnung** mit Alkov u. eine **3 Zimmerwohnung,** beide mit allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. 2 St. r. 10712*

Kornblumenstraße 3, I.,

ist eine geräumige, der Neuzeit entsprechende **Wohnung** von 3 Zimmern für 432 Mk., auf 1. Okt. l. J. zu vermieten. B12080.2.2
Näheres Ettlingerstr. 3, im Bureau.

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Belfortstraße ist eine sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** sof. oder später zu vermieten. Preis 700 Mk. Näheres Amalienstr. 49. 11490*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B25661.10.5

Fasanenstr. 1, nächst der Kaiserstr., ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. B26067
Näh. Kaiserstr. 71 im Schirmladen.

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Göthestraße 5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2 Stock. B26297.5.4

Grenzstraße 34, zunächst der Kriegstraße, eine schöne **Parterre-Wohnung,** 3 Zimmer, Küche, Keller, Kammer 2c. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst od. Grenzstraße 28, b. Frau **Kreis.** B26604.3.2

Kaiserstr. 71, Vorderhaus, 2 Tr., ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern, Küche, nebst Zubeh. sof. od. 1. Okt. zu verm. Zu erfr. in der **Bäckerei.** B9669 5.2

Kaiserstr. 93, 2 Tr., in schönem Hause, **hübsche 3 Zimmerwohnung m. Balkon** und reichl. Zugehör an kleine bess. Fam. zu verm. auf 1. Okt. Näh. im Laden. B9665.3

Kaiserstr. 177, Seitenb., 2. St. ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, **Badezimmer** und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfragen im 4. Stock B26787.10.2

Kaiserstraße 219 ist im Hinterhaus eine hübsche **Wohnung** von drei Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. B26990.3.2

Kapellenstr. 42 und Durlacherstr. 47 sind je eine **Wohnung** im Hinterhaus, 3. St. von 2 Zimmern auf 1. Okt. und September zu vermieten. B27042

Luisenstraße 16 ist kleine **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. od. später an einzelne **Person** billig zu vermieten. Näh 2 St. B26457.3.3

Rüppurrerstraße 46 ist im Seitenbau eine sehr geräumige **2 Zimmerwohnung** auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses. 11801*

Sternbergstraße 7, 3. St., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör zu vermieten Näheres im Laden B26886.3.2

Uhlandstraße 31 sind eine schöne **3 Zimmerwohnung,** sowie im 4. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** Gas, Glasabschluß, Zubehör auf sof. oder Oktbr. zu verm. B26381.5.4

Waldstr. 11 ist im Hinterh. 1. St. schöne **2 Zimmer-Wohnung,** Mans., Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Spezerei-Laden od. Waldhornstr. 12, part. 10799*

Wilhelmstraße 17, 2. Stock ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** m. Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktbr **zu vermieten.** B27083.3.1
Näheres Wilhelmstr. 19, im Laden.

Zähringerstr. 26 ist eine **Mansardenwohnung** von 1 Zimmer und Küche auf 1. Sept. oder später zu vermiet. Näh. 2. St. B27049

Möblierte Zimmer

u. **Salon-** u. **Schlafzimmer** sind an nur bessere Herren **zu vermieten.** Lachnerstr. 1, 3. St., am Durlachertor. B27059.3.1

Ein freundliches **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter oder Fräulein sofort billig zu vermieten. B27031
Morgenstraße 24, 4. Stock.

Mansardenzimmer mit Vorplatz (als Küche benützbar) u. Kammer, monatl. 8 Mk., ist an ruh. Person auf 1. Septbr. zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 44, II. B27028

Bahnhofstr. 50, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an bess. Herrn od. Fräulein zu vermieten. B27078

Blumenstraße 14, 3. St., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sof. oder später an einen ordentl. Arbeiter zu vermieten. B27097

Douglasstraße 6, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** an einen besseren Herrn zu vermieten. B27098

Durlacher Allee 36, 2 Tr. l., ist ein freundlich nett möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Preis 12 Mk. B26782.2.2

Friedenstr. 26, nächst dem Sonntagsplatz ist in ruh. Haus ein gut möbl. **Part.-Zimmer** auf den 1. Sept. zu vermieten. B27054

Gottesauerstr. 18, part. ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. spät. zu vermieten. B26999

Jollystr. 15, 5. St., ist ein schönes **Mansardenzimmer** sofort od. später zu vermieten. B27050

Kaiserstraße 98 ist ein hübsch möbl. u. saub. lustiges **Mans.-Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. Näh. 3 Tr. B26540.3.3

Karlstraße 39 ist im 3. Stock ein gut möbliertes **Zimmer** für gleich oder später an ein Fräulein zu vermieten. B26778.2.2

Körnerstr. 36, III, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B26762.2.2

Markgrafenstraße 30a, 3 Treppen, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen bess. Herrn zu verm. 11099.2.1

Markgrafenstr. 34, 3. St., ist ein einfach möbliert. **Mansardenzimmer** an ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. B27072

Scheffelstr. 62, 3. Stock, l., ist ein helles, hübsch möbliert. **Zimmer** sof. od. spät. bill. zu vermiet. B27064

Schulstr. 5, 3. St. links, möbl. **Zimmer** billig zu vermieten an Herrn oder anst. Frl. B27065.2.1

Schützenstraße 58, 4. Stock, ist ein **Mansardenzimmer,** möbl., auf sof. od. später zu vermiet. B27086

Waldhornstr. 17, im Bügelgeschäft, ist ein gut **möbliertes Zimmer** per sofort an zwei anständige Herren od. Fräulein zu vermieten. 27024.3.1

Werderstr. 39, 2 Tr. hoch, ist ein fein möbliert. **Zimmer** sofort oder 1. Sept. zu vermieten. B27044

Werderstr. 68, 1. St., ist eine saubere **Schlafstelle** sofort sehr billig zu vermieten. B26233.3.2

Yorkstr. 10, 2. Stock, ist ein schönes **Mansardenzimmer** sofort oder später zu vermieten. B27045

Zähringerstraße 2, 3. Stock, ist einfach möbl. **Zimmer** an Fräulein zu vermieten. B27074

Zähringerstraße 72, 2. St., ist eine freundl. **Schlafstelle** sofort oder später zu vermieten B27079

Zähringerstr. 71, 2. St. r., nächst Marktplatz und Café Bauer, ist 1 gutmöbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B23263

Mühlburg. Lindenplatz 6 ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 12114*

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Hübsche, schöngel. **Wohnung** von 2—3 Zimmern **sucht** ein Beamter z. 1. Okt. Angeb. m. Preisang. unt. B26844 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erb. 3.2

Wohnung von 2, event. 3 Zimmern mit Zugehör, Vorderh., zwischen Bahnhofstr. u. Werderplatz auf 1. Okt. **gesucht.** Off. m. Preis unter B27076 an die Exped. der „Bad. Presse".

2 Zimmer mit Küche u. Kochgas, part. od. 2 Stock, event. Hinterh., nur gutes Haus, von kl. Fam. pr. 1. Okt. gesucht. Off. m. Preis unt B27026 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

2 getrennt möbl. Zimmer,

eines mit Schreibtisch, bei guter Familie auf 1. Oktober **gesucht.** Offert. mit Preisangabe unter Nr. 6899a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Studierender **sucht** auf 1. Okt. od. früher ein geräumig. hell. **Zimmer** in ruhiger Lage bei anst. Familie m. Pension. Gaseinrichtung erwünscht.
Offerten wollen Leopoldstr. 4, 4. St. abgegeben werden. B27013.2.2

Junger Kaufmann

sucht auf 1. oder 15. September gut **möbliertes Zimmer** mit guter Pension im Zentrum der Stadt.
Off. mit **Preisangabe** unter Nr. B27061 an die Expedition der „Bad. Presse".

Nähe Kühler Krug

möbliertes Zimmer gesucht sofort oder später. Offerten unter Nr. B27053 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen**-Abtheilung jeweils **Donnerstag Abend von ½9 bis ½10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im **Moninger**, Concordia-Saal.

Besuch von Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag ½9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: **Eintracht.**

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch 9 Uhr **Probe.**

Alte Brauerei **Kammerer.**

Freitags fallen die Proben vorerst aus.

Für

Wiederverkäufer

empfiehlt 11991.3.2

Grossherzogs-Jubiläums-Postkarten

in 30 verschiedenen Sorten.

Karl Eug. Duffner,

Karlsruhe,

Telephon 1226. Kaiserstr. 56.

Papiergrosshandlung.

Neue Odenwälder Grünkern

ganz oder gemahlen

1. Sorte per Pfd. **40** Pfg.
2. „ „ „ **28** „

5.1 empfehlen 12120

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam,** nahe dem Bahnhof Wester Poort. 6617a.8.4

Stadtgarten

Morgen den 22. August, abends 8 Uhr:

Mittwoch-Konzert

(Operetten-Abend)

von der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regts.

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30 ₰**
Nichtabonnenten . . . . . **50 ₰**

Musikabonnements haben Gültigkeit.

Programm 10 Pfg. 12116

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Friedrichshof

Heute Dienstag, abends 8 Uhr:

Militär-Frei-Konzert

gegeben von der Kapelle der 12117

Unteroffizierschule aus Ettlingen.

Auch der obere Saal ist geöffnet.

Zum Felseneck

(Brauerei Heinrich Jels).

Heute Dienstag den 21. August, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Grosses Abschieds-Konzert

Italienische Nacht mit Illumination des Konzertgartens

veranstaltet von der Kapelle des **1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.**

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 20 Pfg.

Musik-Folge.

1. **The Thunderer** . . . . . Sousa.
2. **Ouverture** „Basantasena" . . . . . Hause.
3. **Phantasie** a. d. Oper „Zar und Zimmermann" . Lortzing.
4. **Walzer** aus der Operette „Frühlingsluft" . . . Fetras.
5. **Ouverture** zu „Dichter und Bauer" . . . . . Suppé.
6. a) **„O Alpenfirn, o Bodensee"**, Lied . . . . } Stocker
   Gedicht von Otto Dessart.
   b) **„Gruß an den Hohentwiel"**, Lied . . . . } arrg. v. Liese.
7. **Phantasie** a. d. Oper „Die Zauberflöte" . . . . Mozart.
8. **Barcarolle** aus „Hoffmanns Erzählungen" . . . Fetras.
9. **Festmarsch Nr. 2** . . . . . Liese.
10. **„Die Kunst für Alle"**, Potpourri . . . . . Reckling.
11. **„Heimlich, still und leise"**, Gavotte . . . . Bucke.
12. **„Nimm mich mit"**, Polka aus „Bis früh um fünfe" Lincke. 12110

Zum Elefanten

Dienstag den 21. August:

Grosses Abschieds-Konzert

der 12101

Leib-Dragoner-Kapelle

vor dem Manöver mit auserwähltem Extra-Programm.

ff. Moninger Bier. Vorzügliche Küche. Reine Weine.

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Zum Kronenfels.

Heute Dienstag: B27020

Konzert — Zugspitzler.

Es laden höflichst ein **Illig** und **J. Vogel.**

Wollen Sie etwas Gediegenes! So kaufen Sie

Apotheker Fraessle's Chemisch reiner **Kronen-Borax** für Toilette, Wäsche, Koch- u. Reinigungszwecke. Gesetzlich geschützt. G. Schwindt, nachf. Rud. Fraessle, Apotheker, Karlsruhe i/B.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften in eleg. Schachteln à 10, 20 und 50 Pfg. 10158 26.12

Kurhaus „Waldfrieden" Eversteinburg bei Baden-Baden

Telephon 750.

Erhöhte Lage, 489 Meter, direkt an der Burgruine und dem Walde gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. Herrliche Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Täglich frische Forellen. Billigste Pensionspreise da Besitzer selbst kocht. Angenehmes Beamtenheim. Neu erbaute Lese- und Speise-Säle. Waldpark.

6014a* Achtungsvollst **Emil Daul.**

Patent- ANWALTS-BUREAU **C. KLEYER • KARLSRUHE** Tel: 1363. Kriegstr. 77. (BADEN) 3366

Auf Jubiläum.

Bestellungen auf gefärbte **Mooskränze, Bux-, Moos-** u. **Tannen-Guirlanden** werden von jetzt ab bis zum Feste entgegengenommen u. pünktlich besorgt. Näheres B26998.2.1 **Rudolfstr. 12, 4. St., links.**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne **Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.** Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

B27008 Rudolfstr. 16, part. lks.

Büglerin

(erstklassige Arbeiterin für feine Damen- und Kinderwäsche) geht aus zum Bügeln.

Offerten unter B26977 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kautionsfähiger besserer **Beamter,** mit allen Geschäften vertraut, **sucht Nebenbeschäftigung.** Am liebsten Berater oder Vermögensverwalter bei Herrschaften u. zur Vermittelung von deren Angelegenheiten.

Offerten unter B26650 an die Exped. der „Bad Presse". 3.2

Mit gebildeter jg. Dame wünscht intelligenter Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath. von hübschem Aussehen zwecks späterer

Heirat

in Korrespondenz zu treten. Suchender ist Teilhaber eines gutgehenden in einer Stadt Süddeutschlands gelegenen größeren Geschäftes. Es wollen sich nur Damen von angenehmen Aeußern melden, die über ein Vermögen von ca. 20 000.— oder mehr verfügen. 6538a.4.3

Es ist Gelegenheit geboten, sich ein **schönes, ruhiges Heim** zu gründen.

Offerten vertrauensvoll und Darlegung unter **K. 501 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Heirat.

Metzger und Wurstler mit gutgehendem eigenem Geschäft wünscht die Bekanntschaft mit einem Fräulein zwecks baldiger Verheiratung. Etwas Vermögen erwünscht, Hauptsache jedoch tüchtig im Geschäft. Evang. Fräulein wollen Off. unter B27000 an die Exp. der „Bad. Presse" einsenden.

Vermittlung ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. 2.1

Heirat.

Beamter, besser. Stellung im Staatsdienst, pensionsberecht., in best. Mannesalter, ledig, sucht mangels Gelegenheit mit **gebild., häusl., evang. Fräulein,** bess. Standes, v. gefäll. äl. Aeußern, nicht u. 30 J., m. **Vermögen,** behufs sp. Heirat bekannt zu werden. Aufrichtiges Schreiben unt. **No. 33** a. d. Annoncenexpedition **Daube & Co., Stuttgart** erbet. Strengste Diskret. zugesichert. Anonym zwecklos. 6865a.2.2

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft geg. Sicherheiten, als: Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **W. F. Krüger,** Durlacher Allee 38 B26754.2.2

1000—1200 Mark

werden sofort von tüchtigem Geschäftsmann gegen gute Sicherung aufzunehmen gesucht. 2.1

Offerten unter Nr. B26983 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geld. Wer würde einer alleinstehenden Geschäftsfrau **40 Mark leihen.** Sicherheit.

Offerten unter Nr. B27051 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein

aus guter Familie wünscht in Karlsruhe freundschaftlichen Verkehr mit ebenfalls besserem Fräulein für einige Nachmittagsstunden in der Woche, möglichst in französischer Sprache.

Gefl. Anerb. nimmt unter B27047 die Exped. der „Bad. Presse" entgegen.

Eine junge französische **Schweizerin** (Tochter eines Pfarrers) möchte einige Monate au pair in einer Familie zubringen. Zu erfragen unter Nr. B27061 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Dame,

welche sich zurückziehen will, **findet** gegen geringe Vergütung gute und **freundliche Aufnahme** bei einer Hebamme. Offerten unter B27052 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zugelaufen

eine **Bulldogge** mit 4 weißen Pfoten, Ohren u. Schwanz gestutzt. Abzuh. geg. Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei **Heinr. Lessle, Kintheim,** B27092 Friedrichstr. 187. 2.1

Versteigerung.

Mittwoch den 22. August, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im **Auktionslokal, Herrenstraße 16,** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Posten **Tapeten m. Bordüren,** Waschhölzer, Schneidebretter, Fleischklopfer, Marktnetze, emaillierte Kochtöpfe, gedörrte Zwetschgen, Cognac, **Zigarren und Zigaretten** und sonst noch vieles,

wozu Liebhaber höflich einladet. 12122

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Wegen Umzug

im Oktober setze mein **großes Lager** in

Uhren u. Goldwaren

einem **reellen Ausverkauf** aus und gebe auf die alten Preise 7715

10—20% Rabatt

Karl Jock, Uhrmacher,

Markgrafenstraße 33, **Karlsruhe.**

Stotternde.

Durch **neues, radikales Verfahren kann der wie immer geartete Sprachfehler** in ganz kurzer Zeit **sicher und dauernd geheilt** werden, ohne Einstellung der Arbeitstätigkeit oder des Schulganges. Das Verfahren ist völlig verschieden von den üblichen Methoden; es macht die Angst und die Nervosität schwinden, stellt an die Energie des Stotternden nur geringe Anforderungen und **zwingt ihn das Naturgesetz der Sprache zu erfüllen.** Bestätigungen von berühmtesten Aerzten und Professoren, welche die Anstalt im eigenen Interesse in Anspruch nahmen, werden vorgelegt. Es wird ferner nachgewiesen, daß eine große Anzahl vormals vergeblich behandelter, resp. unterrichteter Stotterer erst durch dieses Verfahren 6771a.2.2

dauernde Heilung fanden.

Nachahmung des Verfahrens durch Unberufene unmöglich. Die Kur ist für niemand ein Risiko!

Anmeldungen zu einer **Heilkur in Karlsruhe** werden **Mittwoch, 22. August,** von **4 bis 8 Uhr nachm.** im **Hotel Grosse** angenommen. Mäßiges Honorar.

Züricher Sprachheilinstitut, **Erstes größtes Institut für Stotterer 2c.**

Neue 11906

Schwäb. Essiggurken

per 4 Liter-Dose **Mk. 3.50,**

empfiehlt und versendet

Herm. Munding,

110 Kaiserstraße 110.

Für die

Jubiläums-Festtage

empfehle Hoteliers, Wirten, Privaten etc. meine grossen, neu komplettierten Bestände in

Leih-Tischwäsche

bei niedrigsten Preisen und pünktlichster Bedienung.

Jul. Icken, vorm. C. Dietsche,

Dampfwasch- und Wäsche-Verleih-Anstalt, Bulach.

Telephon 702. 11166 8.7

Henri Abelé Reims.

Gegründet 1842. 12104.10.1

Hochfeine Champagner-Weine

Zum Versand gelangen nur **wahre und gute Gewächse,** deren **Champagne,** deren Originalität garantiert wird.

Haupt-Depôt für Baden:

J. B. Bumiller, Weingrosshandlung, **Karlsruhe**

Stephanienstrasse 59. — Telephon 1470.

Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Todesfall

zu jedem annehmbaren Preise. B27099

38 Kaiserstraße 38.

Prachtvolle Büste

20.9 erlangen Sie durch 9509

Retts hyg. Büstenwasser.

Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. 4.—.

Alleinverkauf für Karlsruhe bei

H. Bieler, Parfumerie,

Kaiserstrasse 223.

Diskreter Postversand unter Nachnahme.

In ca. 14 Tagen 12043.3.2

neuer süßer Apfelwein

Bestellungen bitte, prompter Lieferung halber, zeitig aufzugeben.

Carl Frantzmann, Apfelweinkelterei, Durlach.